

**MINISTER
FÜR BILDUNG, FORSCHUNG
UND ERZIEHUNG**

HARALD MOLLERS

Version: 28.9.2020

Coronavirus Covid-19

MINISTERIELLES RUNDSCHEIBEN

BILDUNG UND KINDERBETREUUNG

Inhalt

1. Präventionsmaßnahmen (Bildung/Kinderbetreuung)	4
2. Prozedur im Falle einer Covid-19 Infektion (Bildung/Kinderbetreuung)	9
Meldung von Quarantäne- und Infektionsfällen sowie Gruppen- und Klassenschließungen und Schließungen ganzer Einrichtungen	10
3. Kinderbetreuung.....	12
Not-Kinderbetreuung in Form von Früh- und Spätbetreuung in den Kinderkrippen.....	12
Risikogruppen in der Kinderbetreuung	12
Betreuung außerhalb der strukturellen Kinderbetreuung.....	13
Hausaufgabenbetreuung.....	13
Außerschulische Betreuung (AUBE) des RZKB.....	14
Defizitübernahme	14
Kinderhorte.....	14
Ferienbetreuung	14
Kredittage.....	15
Elternbeteiligung bei selbstständigen Tagesmüttern.....	15
Einkommensausfallentschädigung für Tagesmütter.....	15
Einkommensausfallentschädigung für Tagesmütterhäuser	16

Einkommensausfall für das Personal des RZKB.....	17
Arbeitsrechtliche Auswirkungen.....	17
Der Corona-Elternurlaub	17
Anerkennung und Bezuschussung der Kinderbetreuungsstrukturen	18
Aktivitäten mit den zu betreuenden Kindern im Freien.....	18
Kontaktdaten.....	18
4. Grund- und Sekundarschulen.....	19
4.1 Informationen für Schüler und Eltern.....	19
Schulpflicht	19
Schüler, die zu einer Risikogruppe gehören	19
4.2 Informationen für das Unterrichtspersonal	20
An- und Abwesenheiten von Personalmitgliedern	20
Einsatz von Personalmitgliedern im Schuljahr 2020-2021.....	21
Personalmitglieder, die zu einer Risikogruppe gehören.....	21
Freistellungen vom Präsenzunterricht.....	22
Personalmitglieder, die mit einer Person aus einer Risikogruppe zusammenleben.....	22
Personalmitglieder, die trotz Covid-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung den Präsenzunterricht erteilen möchten.....	23
Personalmitglieder unter Quarantäne.....	23
Versicherung für Personalmitglieder	23
Der Corona-Elternurlaub für Personalmitglieder des Unterrichtswesens	24
Ersatz von Personalmitgliedern.....	26
3.3 Unterrichtsorganisation und pädagogische Angelegenheiten	27
Außerschulische Betreuung	27
Schulreisen und Schulveranstaltungen.....	27
Verteilung von Unterrichtsmaterial im Falle von Fernunterricht.....	28
Beschulung von erstankommenden Schülern	28
Unterrichtspflicht und Schulpflichtkontrolle	29
Psycho-soziale Entwicklung – Arbeit von Kaleido Ostbelgien.....	29
Vorbereitung des Schuljahres 2020-2021.....	29
Szenarien für das Schuljahr 2020-2021.....	30
4. Mittelständische Ausbildung	46
Lehrlinge in den Betrieben.....	46
Personalmitglieder, die trotz Covid-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung den Präsenzunterricht erteilen möchten.....	46
Unterrichtsorganisation und Präventionsmaßnahmen.....	46
Szenarien für das Ausbildungsjahr 2020-2021	48
Berufliche Weiterbildung.....	52

Kontakt für die mittelständische Ausbildung.....	52
5. Hochschulausbildung	53
Unterrichtspersonal der Hochschule	53
Szenarien für das akademische Jahr 2020-2021	53
Zusatzausbildung zum Erhalt des pädagogischen Befähigungsnachweises (CAP).....	58
Organisation der Unterrichte ab dem Studienjahr 2020-2022	58
Weitere Organisation der Prüfungen für die Studenten, deren Unterrichte beendet sind (Ausbildungsgruppe 2018-2020).....	58
Weitere Organisation der Unterrichte der Ausbildungsgruppe 2019-2021	58
Zukünftige Ausbildungsgruppe 2020-2022	58
6. Institute für schulische Weiterbildung.....	60
Unterrichtspersonal der Institute für schulische Weiterbildung	60
Szenarien für das Schuljahr 2020-2021.....	60
7. Erwachsenenbildung	61
Wiederaufnahme der Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung.....	61
Finanzierung der Erwachsenenbildungseinrichtungen.....	61
Arbeitsrechtliche Auswirkungen.....	61
Szenarien für das Schuljahr 2020-2021 für die Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Institute für schulische Weiterbildung und die berufliche Weiterbildung der ZAWM	61
8. Teilzeit-Kunstunterricht (Musikakademie)	66
Unterrichtspersonal der Musikakademie.....	66
Szenarien für das Schuljahr 2020-2021.....	66
9. Bezahlter Bildungsurlaub	70

1. Präventionsmaßnahmen (Bildung/Kinderbetreuung)

Die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus dienen dazu, die Risikogruppen zu schützen und eine Überlastung des Gesundheitssystems zu vermeiden. **Wirksam werden sie nur, wenn alle Beteiligten ihre individuelle Verantwortung übernehmen.**

Allgemeines

Bitte befolgen Sie an Ihrem Arbeits- und Lernort und an allen anderen Orten, an denen Sie sich aufhalten, die föderale Anweisung zum „**social distancing**“: Reduzieren Sie Kontakte zu anderen Menschen auf das Nötigste und meiden Sie größere Menschenmengen. Mit der Entscheidung, persönliche Kontakte bewusst zu reduzieren, leisten Sie einen wertvollen Beitrag dazu, dass die Menschen in Ihrem Umfeld und darüber hinaus gesund bleiben.

Bitte tragen sie überall dort, wo es verpflichtend oder empfohlen ist, **Masken**.

Bitte halten Sie möglichst einen **Abstand von mindestens 1,5 Metern** zu Ihren Mitmenschen ein und beachten Sie die geltenden **Hygieneregeln**:

1. Waschen Sie sich regelmäßig die Hände mit Seife. Vermeiden Sie bestmöglich den Kontakt der Hände mit Augen, Nase und Mund.
2. Bedecken Sie Mund und Nase beim Husten und Niesen anhand eines Papiertaschentuches (nach einem Gebrauch zu entsorgen) oder husten und niesen Sie in die Armbeuge.
3. Vermeiden Sie den Kontakt mit Personen, die Symptome von Erkrankungen der Atemwege aufzeigen (Husten, Niesen).
4. Bleiben Sie zu Hause, wenn Sie krank sind, und nehmen Sie Kontakt mit Ihrem Hausarzt auf.

Präventionsmaßnahmen in den Bildungseinrichtungen und in der Kinderbetreuung

Die Einhaltung der Kontaktblasen und der Abstands- und Hygieneregeln und das Tragen von Masken bleiben die wirksamsten Mittel gegen die Ausbreitung des Virus.

Der Grundsatz lautet daher: **Wann immer es möglich ist, diese Präventionsmaßnahmen umzusetzen, sollten sie auch dann ergriffen werden, wenn sie nicht verpflichtend sind.**

Es obliegt den Schulleitern, die Schüler und Personalmitglieder für die Wichtigkeit der Präventionsmaßnahmen zu sensibilisieren. Schulleiter müssen ihr Personal dazu anhalten, die geltenden Bestimmungen zu respektieren. Die Nichteinhaltung der geltenden Bestimmungen gefährdet den Schulbetrieb.

Insbesondere die Nichteinhaltung der Mindestabstände unter Kollegen kann schnell dazu führen, dass der Schulbetrieb beeinträchtigt wird oder sogar zum Erliegen kommt, da in einem solchen Fall nicht nur das betroffene Personalmitglied isoliert werden muss,

sondern aufgrund des Kontakt-Tracings zusätzlich Kollegen eine Quarantäne verordnet wird. Dies kann schnell Klassen- oder gar Schulschließungen zur Folge haben.

Im Folgenden werden die allgemeinen Grundsätze der Prävention erläutert.

Personen mit klinischen Symptomen

Kinder, Lernende und Personalmitglieder mit den unten beschriebenen klinischen Symptomen bleiben den Einrichtungen fern und kontaktieren ihren Hausarzt.

Eine Person ist ein Verdachtsfall von COVID-19 Person mit:

-mindestens einem der folgenden Hauptsymptome: akutes Auftreten, ohne andere offensichtliche Ursache, von: Husten; Atemnot; Brustschmerzen; Anosmie oder Dysgeusie ohne erkennbare Ursache

ODER

-mindestens zwei der folgenden geringfügigen Symptome*, ohne andere offensichtliche Ursache: Fieber; Muskelschmerzen; Müdigkeit; Rhinitis; Halsschmerzen; Kopfschmerzen; Anorexie; wässriger Durchfall ohne erkennbare Ursache*; akute Verwirrung*; plötzlicher Sturz ohne erkennbare Ursache*

ODER

-Verschlechterung chronischer respiratorischer Symptome (COPD, Asthma, chronischer Husten ...), ohne andere offensichtliche Ursache.

* Bei Kindern reicht auch nur Fieber ohne offensichtliche Ursache aus, um einen Test auf COVID-19 während der aktuellen Epidemie in Betracht zu ziehen.

**Diese Symptome treten häufiger bei älteren Menschen auf, die möglicherweise eine atypische akute Infektion haben.

(Quelle: https://covid-19.sciensano.be/sites/default/files/Covid19/COVID-19_Case%20definition_Testing_DE.pdf, Version vom 13/7/2020)

Hat ein Kind eines oder mehrere der o.e. Symptome und die Gründe sind bekannt (z.B. Allergie), darf es die Schule besuchen.

Auch Kinder „mit laufender Nase“ als einzigem Krankheitssymptom dürfen zur Schule gehen.

Reiserückkehrer aus roten Zonen

Reisende, die aus roten Zonen zurückkehren (siehe Reiseempfehlungen des Auswärtigen Amtes: <https://diplomatie.belgium.be/de>, letzter Aufruf: 27. August 2020), werden als „Hochrisikokontakte“ betrachtet, was bedeutet, dass sie verpflichtet sind, sich bei ihrer Rückkehr einem Test zu unterziehen und sich in Quarantäne zu begeben.

Personen, die aus orangen Zonen zurückkehren, werden gebeten, sich testen zu lassen und sich in Quarantäne zu begeben. Dies ist keine Pflicht, wird jedoch stark angeraten.

Quarantäne bedeutet, während eines Zeitraums von 14 Tagen nach Ankunft in Belgien zu Hause zu bleiben. Während dieses Zeitraums müssen Kontakte zu anderen Menschen, einschließlich denjenigen im selben Haus, vollständig vermieden werden. **Es ist während der Quarantäne verboten, zur Schule zu gehen.** Telearbeit ist jedoch möglich.

Schüler oder Personalmitglieder, die kürzlich in einer roten Zone waren, müssen der Schule fernbleiben und ihren Hausarzt kontaktieren. Viele Familien wissen nicht, welche Prozedur zu befolgen ist und dass sie sich testen lassen müssen. Sollten Reiserückkehrer aus roten Zonen mit der Schule Kontakt aufnehmen, müssen die Familien daher explizit darauf hingewiesen werden, dass sie sich mit ihrem Hausarzt in Verbindung setzen müssen.

Für weitere Informationen zu den Maßnahmen für Reiserückkehrer: <https://www.info-coronavirus.be/de/faq/> (letzter Aufruf: 27. August 2020).

Reinigung

Der Corona-Leitfaden zur Reinigung und zu allgemeinen Präventionsmaßnahmen in Schulen wird derzeit aktualisiert und den Schulen schnellstmöglich zugeschickt.

Masken

Im **Kindergarten** und in der **Kinderbetreuung** ist es aus pädagogischen und sozialen Gründen nicht angebracht, dass Lehrer bzw. Betreuer eine Maske tragen. Bei Kontakten unter Erwachsenen (Personal, Eltern) besteht jedoch Maskenpflicht und der Mindestabstand von 1,5 Metern sollte nach Möglichkeit eingehalten werden.

Das **Unterrichtspersonal in der Primarschule** soll laut Gesundheitsexperten wann immer möglich Mund- und Nasenmasken tragen. Es besteht also eine grundsätzliche Maskenempfehlung.

Maskenpflicht gilt dann, wenn der Mindestabstand von 1,5 Metern zu anderen Personen (Schülern und Erwachsenen) nicht eingehalten werden kann, wenn Personen sich im Raum bewegen (z.B. wenn der Lehrer durch die Klasse geht, in geschlossenen Pausenräumen) und wenn Gruppenbildung entsteht (in den sanitären Anlagen, beim Betreten und Verlassen der Klassen) sowie bei Kontakten unter Erwachsenen (Personal, Eltern).

Den Personalmitgliedern wird empfohlen, auch auf dem Pausenhof eine Mundmaske zu tragen, wenn sie den Mindestabstand (<1,5 m) zu den Schülern nicht einhalten können.

Primarschüler brauchen, unabhängig von ihrem Alter, keine Masken zu tragen.

Für **Unterrichtspersonal und Lernende** in den **Sekundarschulen**, in den **ZAWM**, in der **Hochschule**, in der **Erwachsenenbildung** und im **Teilzeit-Kunstunterricht** (für alle ab 12 Jahren) gilt eine grundsätzliche **Maskenpflicht** – auch im Klassenzimmer, insbesondere wenn die Distanz von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann. Es liegt im Ermessen des verantwortlichen Lehrers, ob und wann er seinen Schülern gestattet, die Maske (kurzzeitig) abzulegen.

Auf dem Pausenhof und bei sportlichen Aktivitäten ist das Tragen der Maske nicht erforderlich, wenn die Mindestabstände eingehalten werden.

Visiere bieten nicht den gleichen Schutz wie Stoffmasken und chirurgische Masken und werden im medizinischen Bereich nur zusätzlich zu Masken eingesetzt. Wenn der Mindestabstand nicht eingehalten werden kann, sind daher Stoffmasken oder chirurgische Masken zu tragen.

Die Verwendung von Visieren beim Unterrichten ist allenfalls dann eine Alternative, wenn der Lehrer den Mindestabstand (<1,5 m) zu den Schülern einhält.
Wir empfehlen, grundsätzlich Masken (statt Visiere) zu tragen.

Wartungspersonal und **medizinisches Personal** sollte zusätzlich zu Mund- und Nasenmasken **Handschuhe** tragen.

Das Tragen einer Mundmaske ersetzt nicht die Handhygiene und die Distanzhaltung. Um zu vermeiden, dass ein falsches Sicherheitsgefühl entsteht, informieren die Einrichtungen Lernende und Personalmitglieder über die Notwendigkeit, die Abstands- und Hygieneregeln bestmöglich einzuhalten. Die Kontaktblasen-Logik befolgen, Abstand halten, d. h. Kontakt mit anderen Personen innerhalb von 1,5 m vermeiden, und häufiges Händewaschen bleiben die wirksamsten Mittel, um die Ausbreitung von COVID-19 einzudämmen.

Verstöße gegen Maskenpflicht

Für den Fall, dass ein Schüler keine Maske mit sich trägt, wurde den Schulen eine Maskenreserve zur Verfügung gestellt.

Bei einer Verweigerung der Maskenpflicht in Situationen, in denen der Mindestabstand von 1,5 Metern nicht eingehalten werden kann, handelt es sich um eine Zuwiderhandlung gegen die gültigen Bestimmungen. Weigert sich der Schüler, nachdem er auf die Maskenpflicht hingewiesen wurde, weiterhin, eine Maske zu tragen, empfiehlt es sich, den Schüler zunächst unter Beobachtung zu isolieren, damit eine mögliche Ansteckung anderer Personen vermieden werden kann. Aufgrund der Unterrichtspflicht ist es nicht erlaubt, einen Schüler wegen des Nichttragens einer Maske nach Hause zu schicken.

Beim Verhängen von Disziplinarmaßnahmen sollte die Verhältnismäßigkeit stets im Auge gehalten werden. Die Sensibilisierung der Schüler für die Notwendigkeit und Sinnhaftigkeit der Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus sollte im Vordergrund stehen. Es steht den Schulleitungen frei, Maßnahmen zu entwickeln, um die Verstöße gegen die Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Coronavirus zu ahnden und zeitgleich zu gewährleisten, dass die Schüler ihrer Unterrichtspflicht nachkommen.

Beschaffung von Masken, Hygiene- und Reinigungsmaterial

Die Sekundarschüler, Auszubildenden, Studierenden und Personalmitglieder können die Masken verwenden, die die Deutschsprachige Gemeinschaft allen Bürgern ab 12 Jahren über eine Verteilung durch die Gemeinden hat zukommen lassen, aber auch handgefertigte Masken oder Einweg-Komfortmasken, sofern sie gemäß den Richtlinien ausgetauscht werden. Die Verwendung von FFP2-Masken wird nicht empfohlen.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft stattete im vergangenen Schuljahr alle Bürger ab 12 Jahren in Ostbelgien mit zwei Masken aus, die Verteilung dieser Masken wurde durch die Gemeinden organisiert.

Darüber hinaus stattete die Deutschsprachige Gemeinschaft alle Personalmitglieder des Unterrichtswesens mit drei Masken aus.

Zu Beginn des Schuljahres 2020-2021 werden jedem **Personalmitglied** des Unterrichtswesens **drei weitere Stoffmasken** sowie eine Flasche Desinfektionsmittel zur Flächenreinigung (Lehrerschreibtisch, Unterrichtsmaterial) zur Verfügung gestellt werden. Die Verteilung wird vom Ministerium organisiert. Sollte sich zu Beginn des neuen Schuljahres herausstellen, dass aufgrund einer höheren Anzahl Personalmitglieder der Bedarf an Masken nicht gedeckt ist, richten die Schulen bzw. Schulträger eine dementsprechende Anfrage an folgende E-Mail-Adresse:
schutzmaterial.corona@dgov.be.

Die Deutschsprachige Gemeinschaft stellt den Bildungseinrichtungen zu Beginn des Schuljahres 2020-2021 außerdem **chirurgische Masken, eine Reserve an Stoffmasken sowie eine Reserve zur Flächenreinigung** zur Verfügung. Die Stoffmasken sind **nur dann** zu verwenden, wenn Schüler oder Personalmitglieder ohne Masken in der Schule vorstellig werden oder einzelne Masken aufgrund von Verschmutzung oder Beschädigung ausgetauscht werden müssen.

Das Material, das zur Gebäude- und Flächenreinigung, in den sanitären Anlagen oder zur Handdesinfektion in den Schulen benötigt wird, ist im Bedarfsfall von den Schulen bzw. den Schulträgern zu beschaffen. Dazu gehört beispielsweise auch Handdesinfektionsgel an den Schuleingängen und Papierhandtücher samt Spender.

Erste Hilfe / Erkrankte Schüler und Mitarbeiter

Eltern von Kindern mit Symptomen müssen **umgehend kontaktiert werden**, damit sie ihre Kinder abholen. Danach ist der Hausarzt zu kontaktieren, der ggf. eine Testung des Kindes und seiner Kontaktpersonen anordnet.

Für die kranken Kinder muss ein **spezieller Raum** vorgesehen werden. Dieser muss mit einem **digitalen kontaktlosen Thermometer sowie Handschuhen und Masken** für die Person ausgestattet sein, die das Kind betreut, während es darauf wartet, von seinen Eltern abgeholt zu werden. Das Zimmer muss **groß** und idealerweise **gut belüftet** sein. Mit Kaleido Ostbelgien sollten Vereinbarungen getroffen werden, damit Schüler mit Anzeichen von psychischer Belastung identifiziert, betreut und in Kooperation mit den Eltern professionell begleitet werden können.

2. Prozedur im Falle einer Covid-19 Infektion (Bildung/Kinderbetreuung)

Die Kinderbetreuungsstrukturen und die Schulen informieren wie bei allen meldepflichtigen Krankheiten Kaleido Ostbelgien (s. Anhang 3 des Erlasses der Regierung vom 20. Juli 2017 über meldepflichtige Infektionskrankheiten).

Kinderbetreuung

- Susanne Häfner: 0471/919 438, susanne.haefner@kaleido-ostbelgien.be

Schulen, Musikakademie, ZAWM, Hochschule

- **In der Woche:**

Schulen werden gebeten, Ihre Anfragen telefonisch **zwischen 9 und 16 Uhr** über die zuständige Servicestelle zu stellen, da die Krankenpflegerinnen nicht durchgehend erreichbar sind. Die Anfrage wird dann an eine Krankenpflegerin weitergeleitet.

- Servicestelle Eupen: 087/ 742 522
- Servicestelle Kelmis: 087/709 850
- Servicestelle Büllingen: 080/ 403 060
- Servicestelle St. Vith: 080/ 403 020

- **Am Wochenende, an Feiertagen und in den Schulferien: 087/554 644.**

Bereitschaftsdienst: Nachrichten werden zweimal täglich abgehört.

Kaleido verfügt über spezifische Prozeduren für jede Zielgruppe, die auf den Richtlinien von Sciensano beruhen. Diese Prozeduren werden auf der Grundlage neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse und der nationalen Testing und Tracing Strategie regelmäßig aktualisiert.

Bei Fragen oder im Falle eines Clusters, nimmt Kaleido bei Bedarf Kontakt mit der Hygieneinspektion auf.

Die Entscheidung, ob einzelne Lehrpersonen oder Schüler der Schule fernbleiben

sollen, obliegt dem behandelnden Arzt, dem Arzt-Hygieneinspektor und Kaleido Ostbelgien (s. Art. 10.3 des Dekrets vom 1. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention).

In bestimmten, streng definierten Fällen kann die Kontakt-Tracing-Zentrale der Deutschsprachigen Gemeinschaft (s.u.) unter der Verantwortung des Hygieneinspektors eine Quarantänebescheinigung ausstellen.

Die Schule informiert das Personal, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern.

Die Entscheidung, eine Schule wegen einer Infektionskrankheit wie COVID-19

(teilweise) zu schließen, wird vom Arzt-Hygieneinspektor oder seinem örtlichen Vertreter nach Rücksprache mit Kaleido Ostbelgien getroffen. (s. Dekret vom 1. Juni 2004 zur Gesundheitsförderung und zur medizinischen Prävention)

Der Arzt-Hygieneinspektor oder sein örtlicher Vertreter entscheidet nach Rücksprache mit Kaleido Ostbelgien, dem Arbeitsmediziner und dem Gefahrenverhütungsberater, wann die Schule den Unterricht wieder aufnehmen kann.

Die Schule informiert das Personal, die Schülerinnen und Schüler und die Eltern.

Meldung von Quarantäne- und Infektionsfällen sowie Gruppen- und Klassenschließungen und Schließungen ganzer Einrichtungen

Kommt es in einer Kinderbetreuungsstruktur oder einer Schule zu Quarantäne- und/oder Infektionsfällen, müssen die Direktoren bzw. Schulleiter schnellstmöglich folgende Informationen an die E-Mail-Adresse corona.schliessung@dgov.be übermitteln:

- die Namen der Personalmitglieder, die sich in Quarantäne befinden inkl. Start- und Enddatum der Quarantäne;
- die Anzahl Kinder/Schüler, die sich in Quarantäne befinden inkl. Start- und Enddatum der Quarantäne;
- die Namen der Personalmitglieder, die positiv getestet wurden inkl. Start- und Enddatum der Krankschreibung bzw. der Quarantäne;
- die Anzahl Kinder/Schüler, die positiv getestet wurden inkl. Start- und Enddatum der Krankschreibung bzw. der Quarantäne;
- die Anzahl von der Quarantäne bzw. der positiven Testung betroffenen Klassen.

Für die Meldungen in Bezug auf die Personalmitglieder ist es erforderlich, dass die Namen der betroffenen Personen mitgeteilt werden, um im Falle einer Beschäftigung einer Person an mehr als einer Einrichtung Doppelzählungen zu vermeiden. Die Namen werden vertraulich behandelt und nicht weitergegeben. Bei den Kindern/Schülern ist das Mitteilen der Anzahl ausreichend.

Wenn eine oder mehrere Gruppe/n bzw. Klasse/n geschlossen werden muss/müssen, sind folgende Informationen mitzuteilen:

- Anzahl der geschlossenen Gruppen/Klassen;
- Anzahl der betroffenen Kinder/Schüler und Personalmitglieder;
- Start- und Enddatum der Gruppen-/Klassenschließung.

Testing und Tracing

Im Verdachtsfall erfolgt die Verschreibung eines Tests

- durch einen Arzt;
- ggf. durch die Kontakt-Tracing-Zentrale der Deutschsprachigen Gemeinschaft unter der Aufsicht der Hygieneinspektion.

Sämtliche Laborergebnisse werden in eine zentrale föderale Datenbank von Sciensano eingespeist, auf die die Ärzte zugreifen können.

Die Kontakt-Tracing-Zentrale der Deutschsprachigen Gemeinschaft erhält parallel dazu die positiven Laborergebnisse. Die Mitarbeiter der Kontakt-Tracing-Zentrale haben somit Zugang zu den Indexfällen.

Der behandelnde Arzt informiert die getestete Person (oder deren Eltern) über das Ergebnis und ggf. über weitere Maßnahmen. Wird eine Person positiv getestet, stellt der behandelnde Arzt für einen Zeitraum von mind. 7 Tagen eine Bescheinigung über die Arbeitsunfähigkeit, mit Verbot auf Ausgang aus. Der Arzt kann Personen, die mit dem

positiv getesteten Patienten im selben Haushalt leben, eine Quarantänebescheinigung ausstellen. Bei einer Quarantänebescheinigung müssen die betroffenen Personen die Isolationsmaßnahme einhalten, können jedoch Telearbeit (Fernunterricht etc.) leisten.

Indexfall in der Kinderbetreuung / im Kindergarten

Die Prozedur in Bezug auf die Kontaktverfolgung und die Maßnahmen sind bei Kindern bis 6 Jahren lockerer, da die Studien nachweisen, dass diese Zielgruppe weniger ansteckend ist. Dies heißt konkret, dass bis zum 3. Kindergarten einschließlich bei einem bestätigten Covid-19 Fall kein Tracing durchgeführt wird und die Kontaktblase nicht geschlossen wird.

Die Kontaktblase wird nur bei zwei bestätigten Fällen von Kindern in der gleichen Kontaktblase geschlossen oder im Falle von einem an Covid-19 erkrankten Betreuer/Erzieher/Kindergärtner. In diesem Fall wird eine Kontaktliste erstellt, die Kaleido dem Kontakt-Tracing-Zentrale zustellt.

Die Hausärzte verfügen über spezifische Kriterien zur Testung von Kindern unter 6 Jahren.

Indexfall in einer Bildungseinrichtung / in der außerschulischen Betreuung

Wird ein Kind, Schüler oder Lehrer getestet, informiert der behandelnde Arzt die Eltern oder betroffene Person über das Ergebnis und ggf. über zu treffende Hygienemaßnahmen.

Wird ein Schüler oder Lehrer positiv getestet (Indexfall), wird er zudem von der Kontakt-Tracing-Zentrale angerufen. Um die Ausbreitung des Virus in Betreuungsstrukturen und Bildungseinrichtungen zu vermeiden, wird die Kontakt-Tracing-Zentrale in Zusammenarbeit mit Kaleido Ostbelgien die Kontakte des Indexfalls ausfindig machen und eine Risikoeinschätzung bei den Kontakten vornehmen.

In Zusammenarbeit mit dem Schulleiter/Direktor erstellt Kaleido gemäß einer festgelegten Prozedur eine Kontaktliste der Schüler/Lehrer/Betreuer, die in engem Kontakt mit dem Erkrankten waren. Diese Liste wird der Kontakt-Tracing-Zentrale übermittelt.

Informationen zu Testing und Kontakt-Tracing in der Deutschsprachigen Gemeinschaft:
www.ostbelgienlive.be/kontakttracing

3. Kinderbetreuung

Die Kleinkindbetreuungsstrukturen (0-3-jährige Kinder) funktionieren wie gewohnt: Die Betreuung bei den konventionierten und selbstständigen Tagesmüttern, in den Tagesmütterhäusern und in den Kinderkrippen wird weiterhin gewährleistet.

Darüber hinaus wird zusätzlich zu den regulären Betreuungszeiten vom RZKB eine Not-Kinderbetreuung organisiert. (s.u. Not-Kinderbetreuung)

Kinder mit grippeähnlichen Symptomen werden nicht zur Kinderbetreuung zugelassen.

Für die Kleinkindbetreuungsstrukturen, die über das **RZKB** organisiert werden (Kinderkrippen, Tagesmütter, Not-Kinderbetreuung), gilt:

Grundsätzlich werden die Eltern darum gebeten, bei Abweichungen vom normalen Betreuungsstundenplan, den Betreuungsbedarf frühestmöglich beim RZKB anzumelden, **spätestens jedoch am Vortag (Wochenende ausgeschlossen) bis 13.00 Uhr**. Die genauen Modalitäten befinden sich auf der Webseite des RZKB: www.rzkb.be.

Neuanmeldungen erfolgen über:

- Telefon: 087/554 830
- E-Mail: info@rzkb.be

Folgende Angaben werden für die Neuanmeldung benötigt:

- Namen der Eltern
- Telefonnummer Privat
- Arbeitsstelle und Kontakt Telefonnummer
- Tage und Uhrzeiten der Betreuung (bitte nicht weiter als 7 Tage im Voraus);
- Name des Kindes
- Geburtsdatum des Kindes
- Betreuungsort

Eltern werden vor Ort gebeten, einen Informationsbogen zum Kind auszufüllen. Wenn möglich soll dieser ausgefüllt mitgebracht werden. Dieser Informationsbogen ist auch als Download auf der Webseite des RZKB verfügbar.

Not-Kinderbetreuung in Form von Früh- und Spätbetreuung in den Kinderkrippen

Das RZKB organisierte seit Montag, 23. März 2020 zusätzlich zur regulären Betreuung **von montags bis freitags** eine Früh- und Spätbetreuung **in den Kinderkrippen Eupen und St. Vith**. Diese bestand aus einer durchgehenden Betreuung **ab 6.00 Uhr morgens bis 20.00 Uhr abends**.

Die Not-Kinderbetreuung endet zum 31. August 2020 und wird nur bei Bedarf (d.h. bei einer Verschärfung der Infektionslage) wieder eingeführt.

Risikogruppen in der Kinderbetreuung

Die Betreuer sollten keiner Risikogruppe angehören. Zur Risikogruppe gehören entsprechend den aktuellen Erkenntnissen laut dem föderalen wissenschaftlichen Institut Sciensano:

- Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben
- Erwachsene mit schwerer Adipositas
- Erwachsene mit Diabetes des Typs 2 in Kombination mit Übergewicht und/oder hohem Blutdruck und/oder Herz- und Kreislauferkrankungen und/oder Nierenerkrankungen
- Erwachsene mit schweren chronischen Lungen-, Nieren-, Herz- und Kreislauferkrankungen
- Erwachsene, die mit Immunsuppression behandelt werden
- Erwachsene mit aktiven Krebserkrankungen

Betreuung außerhalb der strukturellen Kinderbetreuung

Eltern, die ihre Kinder nicht selbst betreuen können, dürfen ihre Kinder einer bestehenden Kinderbetreuungsstruktur (Kinderkrippe, Tagesmütter oder Tagesmütterhäuser) anvertrauen.

In Anwendung der Maßnahmen des Nationalen Sicherheitsrates sind seit dem 16. März 2020 keine neuen Betreuungsinitiativen zugelassen.

Großeltern können ihre Enkelkinder betreuen,

- wenn sie nicht zur Risikogruppe gehören (definiert unter der Rubrik „Präventionsmaßnahmen in der Kinderbetreuung“)
- und wenn sie zu der sozialen Kleingruppe gehören (d.h. zu den 5 Personen, mit denen eine unter einem Dach lebende Familie zusätzlich Kontakt haben kann).

In jedem Fall ist bei der Betreuung der Kinder darauf zu achten, dass die Logik der Beschränkung der Anzahl Kontakte befolgt wird. Die Bestimmung des Nationalen Sicherheitsrates besagt, dass jeder Haushalt (Personen, die unter demselben Dach wohnen) höchstens 5 Personen treffen darf, mit denen der Sicherheitsabstand von 1,5 m nicht eingehalten werden muss. Diese 5 Personen müssen immer dieselben sein. Kinder unter 12 Jahren werden in diesen 5 Personen nicht mitgerechnet. Bei diesen 5 Personen kann es sich um Familienangehörige handeln, die nicht unter dem gleichen Dach wohnen, oder um Freunde und Bekannte.

Hausaufgabenbetreuung

Das allgemeine Prinzip besteht darin, das **Risiko einer Übertragung** durch die Anwendung von Kontaktblasen, sozialer Distanzierung, Handhygiene und Mundmasken **zu minimieren**.

Primarschüler, die die Hausaufgabenbetreuung besuchen, brauchen, unabhängig von ihrem Alter, keine Masken zu tragen.

Für das **Personal** und alle **Sekundarschüler** besteht in der Hausaufgabenbetreuung **Maskenpflicht**. Es ist weiterhin und besonders darauf zu achten, dass der **Mindestabstand** von 1,5 m zwischen Schülern und Lehrern und bei Kontakten zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern) eingehalten wird. Auf die soziale Distanzierung ist insbesondere beim Betreten und Verlassen der Schule zu achten und an allen Orten, an denen Gruppenbildung stattfinden kann (z. B. Sanitärblöcke). Das Tragen einer Mundmaske ersetzt nicht die Handhygiene und die Distanzhaltung.

Alle **Räume** (Klassenzimmer, Korridore etc.) müssen jederzeit **gut belüftet** sein.

Außerschulische Betreuung (AUBE) des RZKB

Die Standorte der AUBE des RZKB verfügen ab September über begrenzte Betreuungsplätze (maximale Aufnahmekapazität) und sind wieder zu den gewohnten Öffnungszeiten geöffnet.

Um die Platzvergabe so effizient und bedarfsorientiert wie möglich gestalten zu können, ist eine Anmeldung dringend erforderlich. Die Abmeldemodalitäten sind dabei auch zu beachten.

Informationen zum Prozess der An- und Abmeldung, zu Neueinschreibungen, zu Konferenztagen usw. finden Sie auf der Webseite des RZKB unter der Rubrik „Außerschulische Betreuung – Außerschulisches Betreuungsangebot für das Schuljahr 2020-2021“.

Diese Informationen werden regelmäßig aktualisiert. Zudem wird das RZKB in Kürze ein FAQ auf seiner Webseite veröffentlichen mit häufig gestellten Fragen zum Prozess der An- und Abmeldung sowie zu allgemeinen Fragen bezüglich der AUBE.

Kinder mit grippeähnlichen Symptomen werden nicht zur Kinderbetreuung zugelassen.

Defizitübernahme

Durch die rückläufigen Anwesenheiten der Kinder bei gleichzeitiger Lohnfortzahlung des Personals wird das Defizit der Standorte der außerschulischen Betreuung ansteigen. Da die außerschulische Betreuung während des Krisenplans einem Sonderauftrag nachkommt, übernimmt die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft das gesamte Defizit, das durch die Corona Krise ab dem 16. März 2020 bis zum 31. August 2020 entsteht.

Kinderhorte

Die Kinderhorte können bei Betreuungsbedarf ihre Aktivitäten unter Berücksichtigung der o.e. Präventionsmaßnahmen wieder aufnehmen.

Ferienbetreuung

Der Nationale Sicherheitsrat hat den Beschluss gefasst, dass die Kinderanimationen ab dem 1. Juli 2020 unter gewissen Vorgaben stattfinden dürfen. Daraufhin hat die GEES (groupe d'experts de l'exit stratégie) Protokolle ausgearbeitet, die die detaillierten Rahmenbedingungen für die verschiedenen Formen von Ferienlagern umfassen.

Die Ferienbetreuung des RZKB sowie die Ferienanimationen der Tagesmütterhäuser oder der Gemeinden gehören der Kategorie der Spielanimationen, Tagesaktivitäten und Lager ohne Übernachtung an.

Für diese Kategorie gelten folgende allgemeine Vorgaben:

- Kontaktblasen von maximal 50 Teilnehmern;
- Führen von Anwesenheitslisten und die Abfrage von medizinischen Angaben der Teilnehmer;
- Beachten einer Notfallprozedur im Falle eines Verdachts oder einer Bestätigung von Covid-19;
- Spezifische Hygienemaßnahmen und Empfehlungen in Bezug auf mögliche Freizeitaktivitäten.

Die detaillierten Vorgaben können unter folgender E-Mail-Adresse angefragt werden: desiree.simon@dgov.be oder irma.ludes@dgov.be.

Kredittage

Die Tage, an denen die Eltern ihr Kind während der Periode vom 16. März 2020 bis zum 31. August 2020 nicht einer Kinderbetreuungsstruktur anvertrauen konnten, werden nicht als sogenannte „**Kredittage**“ gewertet. Den Eltern entstehen somit keine Kosten, wenn sie in dieser Zeit nicht auf die vertraglich vereinbarten Betreuungstage zurückgreifen.

Elternbeteiligung bei selbstständigen Tagesmüttern

Ungeachtet der Verträge zwischen den selbstständigen Tagesmüttern und den Eltern berechnen die selbstständigen Tagesmütter den Eltern keine Kosten für die Tage vom 16. März 2020 bis zum 31. August 2020, an denen die Eltern ihre Kinder aufgrund der Corona Krise nicht an den im Vertrag vereinbarten Betreuungstagen zur Tagesmutter bringen. Der dadurch für die selbstständigen Tagesmütter entstehende Einkommensausfall wird durch die Regierung mit einem Pauschalbetrag von 17,50 €/Kind/Tag bis zum 31. August 2020 zum Teil ausgeglichen.

Bei Fragen können Sie sich an Sylvie Winter wenden, per E-Mail an sylvie.winter@dgov.be oder unter Tel. 087/596 393.

Einkommensausfallentschädigung für Tagesmütter

Die Arbeit der Tagesmütter trägt wesentlich dazu bei, dass systemrelevante Akteure aus dem Gesundheits- und Pflegesektor, der Sicherheit und dem Krisenmanagement ihrer Arbeit nachgehen können. Aus diesem Grund garantiert die Regierung der Deutschsprachigen Gemeinschaft sowohl den konventionierten als auch den selbstständigen Tagesmüttern für den Zeitraum vom 16. März 2020 bis zum 31. August 2020 und der damit einhergehenden Empfehlung, die Kinder zu Hause zu betreuen, eine Einkommensausfallentschädigung.

Die Entschädigung für die nicht anwesenden Kinder orientiert sich sowohl für die konventionierten als auch für die selbstständigen Tagesmütter an dem steuerfreien Unkostenbetrag.

Das Finanzministerium hat die Steuerbefreiung der Einkommensausfallentschädigung in Höhe von maximal 17,50 € pro Tag pro Kind für einen Tag der Abwesenheit an einem reservierten Betreuungstag von mindestens fünf Stunden bestätigt. Dieser Betrag beläuft sich auf 60 % dieses Betrags für weniger als fünf Stunden und mindestens drei Stunden und 40 % für weniger als drei Stunden.

Die Einkommensausfallentschädigung gilt jedoch nicht ab dem Moment, an dem die Tagesmutter

- freiwillig die Tätigkeit einstellt;
- krankgeschrieben ist (hier greifen die üblichen Regeln wie z.B. Krankenkasse).

Die **konventionierten Tagesmütter** reichen weiterhin wie bisher dem RZKB ihre monatlichen Anwesenheiten ein. Das RZKB verrechnet diese mit der Einkommensausfallentschädigung und die Tagesmutter erhält dann die Differenz.

Die **selbstständigen Tagesmütter** reichen den Antrag anhand eines Formulars per E-Mail (sylvie.winter@dgov.be) oder über den Postweg an folgende Adresse ein:

Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft

Fachbereich Familie und Soziales

Gospertstraße 1

4700 Eupen

Das Formular kann beim Ministerium per E-Mail an sylvie.winter@dgov.be oder per Telefon unter 087/596 393 angefragt werden.

Bei Fragen zur Einkommensausfallentschädigung können sich:

- die konventionierten Tagesmütter an das RZKB wenden unter der Telefonnummer 087/554 830 oder per E-Mail an info@rzkb.be
- die selbstständigen Tagesmütter an Sylvie Winter wenden, per E-Mail an sylvie.winter@dgov.be oder unter Tel. 087/596 393.

Die Einkommensausfallentschädigung ist für die konventionierten Tagesmütter nicht kumulierbar mit der Ausfallentschädigung des Landesamtes für Arbeitsbeschaffung (LfA/ONEM). Die konventionierten Tagesmütter müssen sich für das eine oder andere Entschädigungsmodell entscheiden.

Für die selbstständigen Tagesmütter ist die Einkommensausfallentschädigung nicht kumulierbar mit dem System der Übergangentschädigung („droit passerelle“). Jede selbstständige Tagesmutter muss sich für das eine oder andere Entschädigungsmodell entscheiden.

Einkommensausfallentschädigung für Tagesmütterhäuser

Da die Anwesenheiten der zu betreuenden Kinder in den Tagesmütterhäusern zurück gegangen sind und damit die Existenz dieser für die Kinderbetreuung wichtigen Strukturen gefährdet ist, wird ihnen ab dem 16. März 2020 bis zum 31. August 2020 ein Einkommensausgleich basierend auf dem effektiven Einkommensverlust ausgezahlt. Dazu schicken die Tagesmütterhäuser monatlich die Anzahl nicht belegter Plätze und die damit einhergehenden Mindereinnahmen:

- per E-Mail an Sylvie Winter (sylvie.winter@dgov.be) oder
- über den Postweg an folgende Adresse:
Ministerium der Deutschsprachigen Gemeinschaft
Fachbereich Familie und Soziales
Gospertstraße 1
4700 Eupen

Dieser Einkommensausgleich ist nicht kumulierbar mit anderen föderalen oder regionalen Beihilfen, die im Rahmen der Coronakrise gewährt werden. Darüber hinaus wird die Entschädigung nicht gezahlt, wenn der Träger seine Tätigkeit freiwillig einstellt.

Einkommensausfall für das Personal des RZKB

Das Personal des RZKB ist für die Betreuung der Kinder der Berufsgruppen, die zur Bewältigung der aktuellen Situation ihrer Arbeit nachgehen müssen, unerlässlich. Aus diesem Grund garantiert die Regierung bis zum 31. August 2020, trotz sinkender Betreuungszahlen, die Lohnfortzahlung für das Personal, das damit auch bei weiterem Betreuungsbedarf zur Verfügung steht. Diese Garantie der Lohnfortzahlung gilt vor dem Hintergrund, dass weiterhin, dort, wo es möglich ist, die Eltern die Kinder zu Hause betreuen sollen.

Arbeitsrechtliche Auswirkungen

Informationen zu den arbeitsrechtlichen Auswirkungen in Zusammenhang mit dem Fernbleiben vom Arbeitsplatz können Sie unter folgendem Link abrufen:

<https://emploi.belgique.be/fr/actualites/update-coronavirus-mesures-de-prevention-et-consequences-sur-le-plan-du-droit-du-travail>

Der Corona-Elternurlaub

Der föderale Ministerrat hat am 2. Mai 2020 beschlossen, einen Corona-Elternurlaub einzuführen, der es Eltern, die mindestens ein Kind haben, das unter 12 Jahren oder – falls es eine Behinderung aufweist - unter 21 Jahren alt ist (in bestimmten besonderen Situationen besteht für Kinder mit Beeinträchtigung keine Altersgrenze), ihre Arbeitszeit auf 80 % oder 50 % eines vollen Stundenplans zu reduzieren.

Der Corona-Elternurlaub besteht also weder in Form einer vollständigen Auszeit noch in Form einer Arbeitszeitverkürzung um ein Zehntel.

Auch Adoptiveltern und Pflegeeltern, die für die bei ihnen untergebrachten Kinder von dem zuständigen Pflegefamiliendienst als solche designiert wurden, können den Corona-Elternurlaub in Anspruch nehmen.

Wenn dafür alle Bedingungen erfüllt sind, wird während des Corona-Elternurlaubs vonseiten des LfA Unterbrechungsgeld gezahlt, welches die sich aus der Arbeitszeitverkürzung ergebenden Einkommenseinbußen in Grenzen halten soll.

Der Corona-Elternurlaub kommt zum bereits bestehenden gewöhnlichen Elternurlaub hinzu.

Dieser Urlaub ist möglich für:

- Arbeitnehmer des Privatsektors (AG, PmbH, VoG, usw.);
- Personalmitglieder mit Arbeitsvertrag des öffentlichen Sektors (Föderalverwaltung, Regionen, Gemeinschaften, lokale und provinzielle Verwaltungen und Unterrichtswesen samt PMS-Zentren);
- Ernannte Personalmitglieder der Föderalverwaltung und der Dienste, die von ihr abhängen (Polizei, usw.);
- Personalmitglieder mit Arbeitsvertrag und ernannte Personalmitglieder der autonomen öffentlichen Unternehmen, d.h. Proximus, SNCB, bpost und Skeyes.

Weitere Informationen unter: <https://www.lfa.be/de/dokumentatie/infoblatt/t9-0>

Anerkennung und Bezuschussung der Kinderbetreuungsstrukturen

Die Reduzierung der Anwesenheitstage hat keine Auswirkung auf die Anerkennung und die Bezuschussung der Kinderbetreuungsstrukturen. Die Zuschüsse an die Kinderbetreuungsstrukturen werden fortgeführt, unabhängig von der verringerten Anzahl Betreuungstage.

Für die Strukturen, die für die Aufrechterhaltung der Anerkennung eine Mindestanzahl an betreuten Kindern oder Öffnungstage nachweisen müssen, wird diese Regelung ab dem 16. März 2020 bis zum 31. August 2020 ausgesetzt.

Aktivitäten mit den zu betreuenden Kindern im Freien

Tagesmütter und Kinderbetreuungsstrukturen dürfen mit den Kindern, die sie betreuen, draußen spazieren gehen. Dabei sind die Regeln des social distancing zu Drittpersonen zu berücksichtigen. Den Gemeinden ist es seit dem 27. Mai 2020 erlaubt, Spielplätze für Kinder unter 12 Jahren erneut zu öffnen.

Kontaktdaten

Bei medizinischen Fragen im Zusammenhang mit den betreuten Kindern oder zu betreuenden Kindern können Sie sich direkt an folgende Kontaktperson bei Kaleido Ostbelgien wenden:

Frau Susanne Häfner, Krankenpflegerin - Tel. 0471/919 438 (susanne.haefner@kaleido-ostbelgien.be).

4. Grund- und Sekundarschulen

4.1 Informationen für Schüler und Eltern

Schulpflicht

Die Experten versichern, dass die Wiederaufnahme des Unterrichts aus gesundheitlicher Sicht für die Schüler kein außergewöhnliches Risiko darstellt. Die Aussetzung des Unterrichts diene nicht in erster Linie dem Schutz der Kinder, sondern dem Schutz der gesamten Bevölkerung und hatte zum Ziel, die Ausbreitung des Virus einzudämmen. Die Schulen treffen alle von den Experten empfohlenen Vorkehrungen.

Die Unterrichtspflicht gilt daher weiterhin. Wenn Schüler kein ärztliches Attest vorweisen können, gelten Abwesenheiten aufgrund des Coronavirus als ungerechtfertigte Abwesenheiten. Die Schulen melden ungerechtfertigte Abwesenheiten der Schulpflichtkontrolle.

Rechtsgrundlagen bilden das Gesetz vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht sowie der Erlass der Regierung vom 10. Februar 2000 über den Schulbesuch.

Für Schüler, die ungerechtfertigt abwesend sind, wird kein Fernunterricht organisiert. Fernunterricht wird nur für jene Schüler gewährleistet, die ein ärztliches Attest (Krankheit) oder eine ärztliche Bescheinigung (Risikogruppenzugehörigkeit/Quarantäne) vorweisen.

Befinden sich Schüler pandemiebedingt im Fernunterricht, gelten sie für diese Tage als gerechtfertigt abwesend. Die Schüler sind verpflichtet, die von der Schule vorgegebenen Pflichtaufgaben im Fernunterricht zu erledigen und einzureichen.

Schüler, die sich in Quarantäne befinden und eine entsprechende Bescheinigung eines Arztes oder der Kontakt-Tracing-Zentrale vorlegen können, gelten als gerechtfertigt abwesend.

Schüler, die zu einer Risikogruppe gehören

Die belgische COVID-19-Task Force unterzieht die neueste wissenschaftliche Literatur einer kritischen Bewertung. Die Richtlinien und Meinungen spiegeln die Realität zum Zeitpunkt ihrer Veröffentlichung wider. Diese können nach neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen überarbeitet werden. Am 27. Mai hat die Task Force Folgendes mitgeteilt:

Kinder können mit SARS-CoV-2 infiziert sein, aber meistens werden sie nicht ernsthaft krank oder bleiben asymptomatisch. Schwere Infektionen bei Kindern sind sehr selten. Einige Studien legen nahe, dass Kinder auch häufig infiziert sind, die Infektion sich jedoch asymptomatisch entwickelt.

Im Gegensatz zu anderen Atemwegsviren scheint das SARS-CoV-2-Virus von Kindern nicht leicht übertragen zu werden. Aktuelle wissenschaftliche Daten (27.04.2020) zeigen, dass innerhalb eines Haushalts das Risiko einer Ansteckung durch einen Erwachsenen höher ist als das Risiko einer Ansteckung durch ein Kind.

Da es aus pädagogischen und emotionalen Gründen wichtig ist, dass Kinder zur Schule zurückkehren, besteht in der (begrenzten) nationalen Literatur allgemeiner Konsens

darüber, dass Schulen sicher und unter Berücksichtigung der Maßnahmen, die von den zuständigen Behörden bekanntgegeben wurden, den Unterricht wieder aufnehmen können. Außerhalb der Schulen werden Kinder und ihre Eltern gebeten, sich von älteren Menschen und Menschen mit Vorerkrankungen fernzuhalten.

Die belgische pädiatrische COVID-19 Task Force hat nach Rücksprache mit verschiedenen pädiatrischen Berufsverbänden und Fachorganisationen eine Empfehlung erarbeitet, die als Leitfaden für die Entscheidung fungieren soll, ob Kinder zur Schule gehen dürfen oder nicht.

Die Entscheidung wird immer nach einer Einzelfallanalyse vom behandelnden Arzt getroffen.

Laut der Richtlinie der COVID-19 Task Force wird empfohlen, dass

- Kinder mit einer hochdosierten Behandlung mit Kortikosteroiden nicht zur Schule gehen;
- Eltern von Kindern unter Kombinationsbehandlung mit immunsuppressiven Medikamenten und von Kindern mit schweren multiplen chronischen Erkrankungen einen möglichen Schulbesuch mit dem behandelnden Arzt besprechen;
- Kinder mit einer chronischen Krankheit, die zur Schule gehen dürfen, wie der Rest der Bevölkerung die vom Nationalen Sicherheitsrat angegebenen Richtlinien (Hygiene, Abstand und – je nach Alter – ggf. Masken) genau befolgen.
- Schüler, die mit einem Risikopatienten unter einem Dach leben, die Schule besuchen. Dabei sind jedoch die Hygienemaßnahmen, die in der Schule gelten, genau zu befolgen.

Quelle: <https://covid-19.sciensano.be/sites/default/files/Covid19/Liste%20des%20patients%20à%20risque%20en%20pédiatrie%20FR%20FINAL.pdf> (Stand 28.5.2020)

Schüler, die aus gesundheitlichen Gründen nicht zur Schule gehen können und ein entsprechendes Attest vorweisen, gelten als gerechtfertigt abwesend.

4.2 Informationen für das Unterrichtspersonal

An- und Abwesenheiten von Personalmitgliedern

Personalmitglieder melden sich weiterhin ordnungsgemäß im Falle von Krankheit ab. Dies gilt auch für Personalmitglieder, die sich aufgrund der Organisation des Schulbetriebs zu Hause befinden und dann erkranken.

Allerdings ist es bis auf Weiteres nicht erforderlich, zwecks Meldung einer Krankschreibung das vorgedruckte Formular für Personalmitglieder des Unterrichtswesens zu nutzen. Ein gewöhnliches ärztliches Attest ist ausreichend.

Personalmitglieder, die vom Arzt krankgeschrieben werden, reichen die Atteste bei ihrer Schule ein. Die Schule trägt die Abwesenheit des Personalmitglieds in das Krankenverwaltungsprogramm ein und leitet das Attest an die Kontrollärztin weiter.

Ärztliche Atteste in digitaler Form werden uneingeschränkt akzeptiert. Atteste, die als Anhang per E-Mail übermittelt werden, werden ebenfalls angenommen. Es wird jedoch darum gebeten, die Originale weiterhin auf dem Postweg zuzusenden.

Das Personalmitglied, das aufgrund einer vom Arzt verordneten Quarantäne nicht zur Arbeit erscheinen darf, meldet sich ordnungsgemäß bei seiner Einrichtung ab und übermittelt seinem Vorgesetzten ein offizielles Schriftstück, das die Quarantäne anordnet. In diesem Fall zählt das Personalmitglied als gerechtfertigt abwesend (höhere Gewalt).

Einsatz von Personalmitgliedern im Schuljahr 2020-2021

Es gelten weiterhin folgende Regeln:

- Das gesamte Personal der Schulen bleibt in allen Phasen im Dienst und steht dem Schulleiter zur Verfügung. Der Schulleiter entscheidet, wo das Personal zum Einsatz kommt (z.B. im Präsenzunterricht, zur Aufsicht, im Fernunterricht, im Home Office). Er berücksichtigt bei der Diensterteilung die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe.
- Personalmitglieder, denen ein Arzt die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe bescheinigt, sind vom Präsenzunterricht zu befreien (s.u.).

Personalmitglieder, die zu einer Risikogruppe gehören

Personen, die ein hohes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf an COVID-19 haben, werden als Risikogruppe bezeichnet. Die Zugehörigkeit zu einer Risikogruppe gibt jedoch keine Auskunft über die individuelle Wahrscheinlichkeit für einen schweren Krankheitsverlauf. So können schwere Krankheitsverläufe auch bei Personen ohne Risikogruppenzugehörigkeit auftreten und umgekehrt können bei Personen aus Risikogruppen auch milde Krankheitsverläufe auftreten.

Insgesamt sind ältere Menschen häufiger von schweren COVID-19-Erkrankungen betroffen als jüngere Menschen. Auch Menschen mit schweren Vorerkrankungen haben ein erhöhtes Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf.

Eine chronische Erkrankung zu haben, bedeutet nicht unbedingt, dass ein höheres Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs besteht (z.B. Personen, deren hoher Blutdruck gut mit Medikamenten eingestellt ist).

Menschen mit einer schweren chronischen Erkrankung haben jedoch, wenn sie zusätzlich an COVID-19 erkranken, ein erhöhtes Risiko eines schweren Krankheitsverlaufs. Dieses Risiko trifft allerdings nur auf einen kleinen Anteil von Personen zu.

Zur Risikogruppe gehören laut dem föderalen wissenschaftlichen Institut Sciensano (https://covid-19.sciensano.be/sites/default/files/Covid19/COVID-19_measures-for-high-risk-groups_FR.pdf):

- Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben
- Erwachsene mit schwerer Adipositas
- Erwachsene mit Diabetes des Typs 2 in Kombination mit Übergewicht und/oder hohem Blutdruck und/oder Herz- und Kreislauferkrankungen und/oder Nierenerkrankungen

- Erwachsene mit schweren chronischen Lungen-, Nieren-, Herz- und Kreislauferkrankungen
- Erwachsene, die mit Immunsuppression behandelt werden
- Erwachsene mit aktiven Krebserkrankungen

Dies ist eine vorläufige Definition, die auf den jüngsten Erfahrungen mit der aktuellen Epidemie beruht und bei neuen Erkenntnissen angepasst wird.

Laut Sciensano gehören Schwangere nicht zur Risikogruppe. Nach derzeitigem Erkenntnisstand verläuft die Erkrankung bei Kindern, inkl. Kleinkindern unter einem Jahr, mild. Auch schwangere Frauen scheinen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung keinem erhöhten Risiko ausgesetzt zu sein. (<https://covid-19.sciensano.be/de/covid-19-allgemeine-informationen>)

Schwangere können jedoch aus arbeitsmedizinischen Gründen vom Präsenzunterricht befreit werden.

Freistellungen vom Präsenzunterricht

Personen mit einer der oben erwähnten Vorerkrankungen können sich mittels eines Covid-19-Attests zur Risikogruppenbeurteilung vom Präsenzunterricht in der Schule freistellen lassen.

Zum Erhalt eines Covid-19-Attests zur Risikogruppenbeurteilung sucht das betroffene Personalmitglied seinen behandelnden Arzt auf, um die Zugehörigkeit zur Covid-19-Risikogruppe bescheinigen zu lassen. Nur der behandelnde Arzt kann nach gründlicher Analyse der Vorerkrankung einen Patienten einer Risikogruppe zuordnen. Das zu diesem Zweck erstellte Attest ist ähnlich gestaltet wie das gültige Krankschreibungsattest im Unterrichtswesen. Die Vorlage steht als Download auf dem Bildungsserver zur Verfügung (www.ostbelgienbildung.be/coronavirus).

Das Personalmitglied, das ein Covid-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung erhält, meldet dies ordnungsgemäß bei seiner Einrichtung und übermittelt seinem Vorgesetzten das Attest. Das Attest ist ebenfalls der Kontrollärztin zuzustellen. Nur das dafür vorgesehene Formular wird akzeptiert. Es kann digital zugestellt werden, allerdings ist das Original per Post nachzureichen.

Die Personalmitglieder, die einer Risikogruppe angehören, sind somit vom Präsenzunterricht freigestellt. Sie befinden sich jedoch weiterhin im Dienst. Es steht der Schulleitung frei, ihnen Arbeitsaufträge (Fernunterricht etc.) zu erteilen.

Personalmitglieder, die mit einer Person aus einer Risikogruppe zusammenleben

Personen, die mit einem Risikopatienten unter einem Dach leben, können laut dem wissenschaftlichen Institut Sciensano ihrer Arbeit nachgehen, allerdings sollten sie die allgemeinen Maßnahmen und Hygieneregeln genau befolgen (Kontakt mit anderen Menschen einschränken, Abstandsregel beachten, auf die Handhygiene achten und, falls erforderlich, eine Maske tragen).

Im Einzelfall kann nur der behandelnde Arzt des betroffenen Risikopatienten nach gründlicher Analyse der Vorerkrankung diesen Patienten einer Risikogruppe zuordnen und ggf. dem mit ihm zusammenlebenden Personalmitglied eine Bescheinigung

ausstellen, die besagt, dass eine prophylaktische Entfernung vom Arbeitsplatz nötig ist.

Sollte ein Personalmitglied eine solche Bescheinigung erhalten, meldet es dies ordnungsgemäß bei seiner Einrichtung und übermittelt sie seinem Vorgesetzten. Sie ist ebenfalls der Kontrollärztin zuzustellen. Sie kann digital zugestellt werden, allerdings wird darum gebeten, das Original per Post nachzureichen.

Sollte einem Personalmitglied attestiert werden, dass eine Befreiung vom Präsenzunterricht nötig ist, weil es mit einem Risikopatienten unter einem Dach lebt, ist es vom Präsenzunterricht freizustellen. Es befindet sich jedoch weiterhin im Dienst. Es steht der Schulleitung frei, ihm Arbeitsaufträge (Fernunterricht etc.) zu erteilen.

Personalmitglieder, die trotz Covid-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung den Präsenzunterricht erteilen möchten

Personalmitglieder, die einer Risikogruppe angehören und die ein COVID-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung eingereicht haben und dennoch in der Schule arbeiten möchten, können (auf freiwilliger Basis) den Dienst in der Schule aufnehmen. Dazu ist eine kurze schriftliche Erklärung gegenüber der Schulleitung erforderlich, in der das Personalmitglied mitteilt, dass es freiwillig, eigenverantwortlich und in voller Kenntnis der Risiken entschieden hat, die Möglichkeit zur prophylaktischen Freistellung nicht wahrzunehmen.

Personalmitglieder unter Quarantäne

Das Personalmitglied, das aufgrund einer vom Arzt verordneten Quarantäne nicht zur Arbeit erscheinen darf, meldet sich ordnungsgemäß bei seiner Einrichtung ab und übermittelt seinem Vorgesetzten ein offizielles Schriftstück (Quarantäneverordnung), das bescheinigt, dass die Quarantäne angeordnet wurde. In diesem Fall zählt das Personalmitglied als gerechtfertigt abwesend (höhere Gewalt). Die Quarantäneverordnung ist ebenfalls der Kontrollärztin zuzustellen. Bescheinigungen in digitaler Form werden weiterhin akzeptiert. Die Originalschriftstücke sind per Post nachzureichen.

Im Falle einer vorsorglichen Quarantäne zählt das Personalmitglied als gerechtfertigt abwesend, steht aber dem Schulleiter weiterhin zur Verfügung und erledigt die ihm aufgetragenen Arbeiten und Aufgaben von zu Hause aus.

Versicherung für Personalmitglieder

Für die Arbeitsunfälle aller Personalmitglieder im Unterrichtswesen ist die Deutschsprachige Gemeinschaft ihr eigener Versicherer. Dies betrifft die Lehrer aller Schulnetze.

Solange sich das Personalmitglied in einem Beschäftigungsverhältnis befindet (ernanntes Personalmitglied, zeitweiliges Personalmitglied, BVA-Personal), im Dienst ist und zweifelsfrei bei einer schulischen Aktivität (unabhängig davon, wann sie stattfindet, auch während der Ferien) einen Unfall mit Körperschäden erleidet, der zweifelsfrei die Bedingungen erfüllt, um als Arbeitsunfall zu gelten, greift die übliche Prozedur. Die Unfälle sind also immer gedeckt, solange sie bei einer Aktivität erfolgen, die im Auftrag des Arbeitgebers stattfindet und insofern der Arbeitgeber den Unfall als Arbeitsunfall anerkennt.

Für die zeitweiligen Lehrer hat das Ministerium einen gesonderten Versicherungsvertrag zur Deckung der Körperschäden von Lehrern abgeschlossen, deren Bezeichnung am 30. Juni ausläuft und die dennoch in der ersten Julihälfte und der zweiten Augushälfte in der Schule tätig sind, zum Beispiel um das neue Schuljahr vorzubereiten, Einschreibungen vorzunehmen oder Nachprüfungen abzuhalten. Hier ist es Aufgabe des Arbeitgebers zu prüfen, ob das Unfallopfer während der besagten Zeitspannen auch effektiv im Auftrag des Arbeitgebers tätig war.

Der Corona-Elternurlaub für Personalmitglieder des Unterrichtswesens

Der föderale Ministerrat hat am 2. Mai 2020 beschlossen, einen Corona-Elternurlaub einzuführen, der es Eltern, die mindestens ein Kind haben, das unter 12 Jahren oder – falls es eine Behinderung aufweist – unter 21 Jahren alt ist (in bestimmten besonderen Situation besteht für Kinder mit Beeinträchtigung keine Altersgrenze), ihre Arbeitszeit auf 80 % oder 50 % eines vollen Stundenplans zu reduzieren.

Der Corona-Elternurlaub wird auf das Guthaben der gewöhnlichen Laufbahnunterbrechung wegen Elternschaftsurlaub nicht angerechnet. Es handelt sich also um einen zusätzlichen Urlaub. Die vom Landesamt für Arbeitsbeschaffung (LfA - ONEM) im Rahmen des Corona-Elternurlaubs gewährte Unterbrechungszulage ist zudem 25 % höher als beim gewöhnlichen Elternschaftsurlaub.

Der Corona-Elternurlaub kann ab sofort auch von allen Personalmitgliedern, die im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft beschäftigt sind, beantragt werden. Die Anträge werden an das LfA – ONEM weitergeleitet, um die Unterbrechungszulage zu beantragen.

Die detaillierten Modalitäten des Corona-Elternurlaubs werden hierunter erläutert.

- **Wer darf den Urlaub in Anspruch nehmen**

Der Corona-Elternurlaub ist allen im Unterrichtswesen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft tätigen Personalmitgliedern zugänglich, die mindestens ein Kind haben, das zu Beginn des Urlaubs jünger als 12 Jahre ist. Der Corona-Elternurlaub kann ebenfalls von Adoptiveltern und Pflegeeltern in Anspruch genommen werden. Weist das Kind eine **Behinderung auf**, liegt die Altersgrenze bei 21 Jahren.

Dabei handelt es sich um Kinder, die:

- entweder eine anerkannte Behinderung von mindestens 66 % aufweisen;
- oder denen mindestens 4 Punkte in der Säule 1 der sozialmedizinischen Tabelle im Sinne der Kindergeldvorschriften zuerkannt wurden;
- oder denen mindestens 9 Punkte in sämtlichen drei Säulen der sozialmedizinischen Tabelle im Sinne der Kindergeldvorschriften zuerkannt wurden.

Es besteht überhaupt keine Altersgrenze, wenn der Corona-Elternurlaub für ein Kind beantragt wird, das eine Behinderung aufweist und dem eine von den Gemeinschaften organisierte oder anerkannte stationäre oder ambulante Versorgung oder Behandlung zuteilwird. Es kann sich in einem solchen Fall also auch um Erwachsene handeln.

- **Welche Form der Verringerung ist möglich?**

Der Corona-Elternurlaub ermöglicht es einem Personalmitglied, seine Arbeitszeit auf 80 % oder 50 % eines vollen Stundenplans zu reduzieren. Dabei gelten folgende Bedingungen:

- Eine Reduzierung auf 80 % eines vollen Stundenplans ist jenen Personen gestattet, die vollzeitig im Unterrichtswesen beschäftigt sind.
- Eine Reduzierung auf 50 % eines vollen Stundenplans ist jenen Personen gestattet, die für mindestens 75 % eines vollen Stundenplans im Unterrichtswesen beschäftigt sind.

- **Wann und wie lange kann der Corona-Elternurlaub in Anspruch genommen werden?**

Der Corona-Elternurlaub kann innerhalb des Zeitraums vom 1. Mai bis zum 30. September 2020 beansprucht werden, dies entweder während eines einzigen zusammenhängenden Zeitraums bis zum Ende der Maßnahme oder aber monats- oder wochenweise, wobei die Urlaubszeiträume nicht unbedingt nahtlos aneinander anschließen müssen.

- **Darf ein Schulträger einem Personalmitglied den Corona-Elternurlaub verweigern?**

Der Corona-Elternurlaub wird einem Personalmitglied nur gewährt, wenn der Schulträger sein Einverständnis hierzu erteilt hat. Im Gegensatz zu den anderen bestehenden Formen der Laufbahnunterbrechung stellt die Inanspruchnahme des Corona-Elternurlaubs folglich kein automatisches Recht dar und ein Schulträger hat die Möglichkeit, einem Personalmitglied den Corona-Elternurlaub zu verweigern.

- **Kann ein Corona-Elternurlaub beantragt werden, wenn sich das Personalmitglied bereits in einer anderen Urlaubsform befindet?**

Personalmitgliedern, die sich zurzeit in einer **klassischen oder thematischen Laufbahnunterbrechung** (Laufbahnunterbrechung wegen Elternschaftsurlaub, wegen Krankenpflege oder wegen Palliativpflege) befinden, ist es gestattet, diesen Urlaub vorübergehend auszusetzen, um den Corona-Elternurlaub in Anspruch zu nehmen. In diesem Fall kann der Antrag auch rückwirkend zum 1. Mai 2020 gestellt werden. Es spielt dabei keine Rolle, wenn sich der Beschäftigungsprozentsatz ändert. Insofern der Arbeitgeber sein Einverständnis erteilt, ist es demnach beispielsweise gestattet, von einer halbezeitigen klassischen Laufbahnunterbrechung in einen Corona-Elternurlaub von einem Fünftel zu wechseln. Nach Ablauf des Corona-Elternurlaubs kehrt das Personalmitglied automatisch bis zum ursprünglich vorgesehenen Enddatum in die klassische oder thematische Laufbahnunterbrechung zurück. Die auf Grund der Aussetzung nicht in Anspruch genommenen Wochen oder Monate der klassischen oder thematischen Laufbahnunterbrechung gehen nicht verloren. Sie können zu einem späteren Zeitpunkt in Anspruch genommen werden, dies selbst dann, wenn man zu diesem späteren Zeitpunkt nicht mehr über das eigentlich erforderliche Mindestkontingent an Wochen/Monaten zur Beantragung dieses Urlaubs verfügen sollte.

Ebenfalls gestattet ist der Wechsel von einem **Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen** aus persönlichen Gründen, aus sozialen oder familienbedingten Gründen oder ab dem 50. Lebensjahr oder 2 Kindern unter 14 Jahren zu Lasten hin zu einem Corona-Elternurlaub unter der Voraussetzung, dass sich die

Beschäftigungsbruchzahl nicht ändert. Insofern der Arbeitgeber sein Einverständnis erteilt, ist es demnach beispielsweise gestattet von einem Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen von 20 % hin zu einem Corona-Elternurlaub von 20 % zu wechseln. Nach Ablauf des Corona-Elternurlaubs kehrt das Personalmitglied automatisch bis zum ursprünglich vorgesehenen Enddatum in den Urlaub wegen verringerter Dienstleistungen zurück.

- **Wie muss der Corona-Elternurlaub beantragt werden?**

Ein Personalmitglied, das den Corona-Elternurlaub in Anspruch nehmen möchte, muss seinen Schulleiter schriftlich und mindestens **3 Tage** im Voraus benachrichtigen.

In dieser schriftlichen Benachrichtigung müssen das Beginn- und das Enddatum vermerkt sein sowie die Information, ob eine Reduzierung auf 80 % oder 50 % eines vollen Stundenplans gewünscht wird.

Der Schulleiter/Schulträger muss dem Personalmitglied schriftlich oder per E-Mail antworten, und zwar spätestens am 3. Werktag nach der schriftlichen Anfrage und in jedem Fall vor dem Beginn des beantragten Corona-Elternurlaubs. Das Personalmitglied muss den Empfang der Antwort des Arbeitgebers (Zusage oder Absage) bestätigen.

Erteilt der Schulleiter/Schulträger sein Einverständnis, kann die Laufbahnunterbrechungszulage anhand des Formulars C61 (verfügbar auf der Website des LfA - ONEM) beim LfA – ONEM beantragt werden. Dieses Formular muss dem LfA spätestens 2 Monate nach Beginn des Corona-Elternurlaubs zugesandt werden.

Ersatz von Personalmitgliedern

Ersatz bei Krankheit

Die Regelungen in puncto Ersatz bei Abwesenheit eines Personalmitglieds finden weiterhin Anwendung, d.h. ein Personalmitglied, das während mehr als 5 aufeinanderfolgenden Arbeitstagen aufgrund eines Urlaubs, einer Abwesenheitsform oder einer Zurdispositionstellung abwesend ist, kann vom Schulträger ersetzt werden.

Ersatz bei Quarantäne

- Der Schulbetreuerin ist die Abwesenheit eines Personalmitglieds über das KR13 (außergewöhnlicher Urlaub) zu melden. Die Quarantänebescheinigung ist als Anlage beizufügen.
- Die betroffenen Personalmitglieder übermitteln die Quarantänebescheinigung der Kontrollärztin und der Schulleitung.
- Das abwesende Personalmitglied, insofern es nicht krankgeschrieben wurde, ist weiterhin im aktiven Dienst. Die Ermessensentscheidung, ob eine Form des Fernunterrichts (bspw. über eine Videokonferenz) aus organisatorischer und pädagogischer Sicht durchführbar ist, liegt in der Verantwortung der Schulleitung. In jedem Fall soll das Personalmitglied in Quarantäne möglichst durch die Schulleitung mit Aufträgen versorgt werden. Es wird weiterhin besoldet.
- Der Antrag auf eventuellen Ersatz ist durch die Schulleitung zu begründen und bei der Schulbetreuerin einzureichen.

- Das betroffene Personalmitglied kann ab dem 1. Tag ersetzt werden, falls die Quarantäne sich über mehr als 5 aufeinanderfolgende Arbeitstage erstreckt. Ein Ersatz darf nur erfolgen, wenn die Genehmigung des Fachbereichs Unterrichtspersonal vorliegt.
- Der Ersatz endet mit dem Ende der Quarantäneverordnung, die im Regelfall 2 Wochen beträgt.
- Es erfolgt kein Abzug von Krankentagen.

Ersatz bei Risikogruppenzugehörigkeit:

- Die Meldung der Abwesenheit auf Grund eines COVID-19 Attests zur Risikogruppenbeurteilung erfolgt an die Schulbetreuerin über das KR13 (außergewöhnlicher Urlaub + Vermerk „Risikogruppe“).
- Gleichzeitig ist das COVID-19 Attest zur Risikogruppenbeurteilung bei der Kontrollärztin einzureichen.
- Das freigestellte Personalmitglied ist weiterhin im aktiven Dienst. Die Ermessensentscheidung, ob eine Form des Fernunterrichts (bspw. über eine Videokonferenz) aus organisatorischer und pädagogischer Sicht durchführbar ist, liegt in der Verantwortung der Schulleitung. In jedem Fall soll das Personalmitglied in Quarantäne möglichst durch die Schulleitung mit Aufträgen versorgt werden. Es wird weiterhin besoldet.
- Ein eventueller Antrag auf Ersatz muss ebenfalls begründet werden. Der Antrag ist bei der Schulbetreuerin einzureichen.
- Der Ersatz kann erfolgen, sobald die Genehmigung des Fachbereichs Unterrichtspersonal vorliegt.
- Es erfolgt kein Abzug von Krankentagen.
- Der Ersatz kann auf Grund von folgenden Fällen beendet werden:
 - o Das freigestellte PM arbeitet wieder in der Schule.
 - o Das Attest hat ein Enddatum.
 - o Die Anfrage für den Ersatz hat ein Enddatum.
 - o Der Minister aufgrund eines geringen Ansteckungsrisikos in den Schulen in der Deutschsprachigen Gemeinschaft entscheidet, dass die Prozedur mit dem COVID-19 Attest zur Risikogruppenbeurteilung im Unterrichtswesen abgeschafft wird.
 - o Die Kontrollärztin annulliert bzw. revidiert die Risikogruppenzugehörigkeit.

3.3 Unterrichtsorganisation und pädagogische Angelegenheiten

Außerschulische Betreuung

Die geltenden Regeln für die Organisation der außerschulischen Betreuung sind dem entsprechenden Abschnitt im Kapitel „Kinderbetreuung“ zu entnehmen.

Schulreisen und Schulveranstaltungen

Für die Sekundarschulen sind alle mehrtägigen Schulreisen bis auf Weiteres untersagt.

Bei Stornierungen erstattet die Regierung den Schulen und Eltern keine Kosten.

Ob mehrtägige Schulreisen in den Grundschulen gestattet sind, hängt vom jeweils geltenden Farbcode ab (siehe weiter unten).

In den Sekundarschulen sind Schulveranstaltungen und Feierlichkeiten lediglich im Klassenverband und ohne die Teilnahme von Drittpersonen erlaubt.

Ob Schulveranstaltungen und Feierlichkeiten in den Grundschulen gestattet sind, hängt vom jeweils geltenden Farbcode ab (siehe weiter unten)

Verteilung von Unterrichtsmaterial im Falle von Fernunterricht

Die Schulen stellen für die Schüler, die Fernunterricht erhalten, Unterrichts- und Übungsmaterial bereit.

Bei einer Kombination aus Präsenz- und Fernunterricht sollte das Unterrichts- und Übungsmaterial für den Fernunterricht nach Möglichkeit in der Schule verteilt werden.

Bei vollständigem Fernunterricht sollten die Unterrichts- und Übungsmaterialien nach Möglichkeit elektronisch verschickt werden. Wenn ein Versand der Materialien auf elektronischem Weg nicht möglich ist, trägt die Schule dafür Sorge, dass die Schüler die Materialien per Post erhalten oder dass die Verteilung der Unterlagen in die Briefkästen der Schüler durch die Lehrpersonen vorgenommen wird.

Wenn das Rücksenden von bearbeiteten Unterlagen an die Schulen auf elektronischem Weg nicht möglich ist, trifft die Schule die erforderlichen Vorkehrungen für den Rückversand (z.B. durch das Beilegen eines vorfrankierten Umschlags).

Beschulung von erstankommenden Schülern

Schüler, die bei der Ersteinschreibung in eine Schule in der Deutschsprachigen Gemeinschaft die Unterrichtssprache nicht ausreichend beherrschen, gelten – insofern der Antrag des Schulleiters durch den Minister genehmigt wird – während eines Jahres im Primarschulwesen und während maximal zwei Jahren im Sekundarschulwesen als erstankommende Schüler.

Diese Dauer kann vor dem Hintergrund des Unterrichtsausfalls aufgrund des Coronavirus um die Dauer von 10 Wochen verlängert werden.

Die Verlängerung sollte nur dann genutzt werden, wenn die Sprachkompetenzen der Schüler nicht ausreichen, um in den Regelunterricht zu wechseln.

Außerdem sollte die Schule darauf achten, den Schüler möglichst mit dem Beginn eines neuen Schuljahres in den Regelunterricht zu integrieren.

Die Verlängerung des Status als erstankommende Schüler hat ggf. Einfluss auf das Stundenkapital für die Organisation von Sprachlernklassen oder Sprachlernkursen im Schuljahr 2020-2021. Das aktuelle Stundenkapital zur Beschulung von erstankommenden Schülern gilt noch bis zum 30. September 2020. Zwecks Erhalts von Stundenkapital zur Beschulung von erstankommenden Schülern reichen die Schulleiter wie in jedem Schuljahr im September für alle Schüler, die die Unterrichtssprache nach Einschätzung des Schulleiters nicht ausreichend beherrschen, einen Antrag ein. Für die Berechnung des Stundenkapitals, das den Schulen für die Beschulung von erstankommenden Schülern ab dem 1. Oktober 2020 zur Verfügung gestellt wird, werden alle Schüler berücksichtigt, deren Antrag durch den Minister gutgeheißen wurde und die am 30. September 2020 nicht länger als ein Jahr und 10 Wochen im Primarschulwesen bzw. 2 Jahre und 10 Wochen im Sekundarschulwesen als

erstankommende Schüler eingeschrieben sind. Das gewährte Stundenkapital gilt wie immer bis zum 30. September des darauffolgenden Schuljahres.

Unterrichtspflicht und Schulpflichtkontrolle

Ab Beginn des Schuljahres 2020-2021 wird die Schulpflichtkontrolle wieder wie gewohnt durchgeführt.

Ungerechtfertigte Abwesenheiten müssen die Schulleitungen mittels des entsprechenden Formulars (OstbelgienBildung) der Schulpflichtkontrolle mitteilen. Rechtsgrundlagen bilden das Gesetz vom 29. Juni 1983 über die Schulpflicht sowie der Erlass der Regierung vom 10. Februar 2000 über den Schulbesuch.

Befinden sich Schüler im Fernunterricht, gelten sie für diese Tage als gerechtfertigt abwesend. Die Schüler sind verpflichtet, die von der Schule vorgegebenen Pflichtaufgaben im Fernunterricht zu erledigen und einzureichen.

Schüler, die sich in Quarantäne befinden und eine entsprechende Bescheinigung eines Arztes oder der Kontakt-Tracing-Zentrale vorlegen können, gelten als gerechtfertigt abwesend.

Psycho-soziale Entwicklung – Arbeit von Kaleido Ostbelgien

Mit Anfang des Schuljahres 2020-2021 werden die Psychologen und Sozialassistenten von Kaleido Ostbelgien wieder wie gewohnt vor Ort als direkter Ansprechpartner bei Fragen zur gesunden Entwicklung der Kinder und Jugendlichen zur Verfügung stehen.

Die Kaleido-Mitarbeiter gelten als essenzielle Drittpersonen und haben daher in allen Pandemiephasen Zugang zu den Schulen.

Auf Anfrage und nach interner Besprechung können die geschulten Kaleido-Teams der Krisennachsorge und der Trauerbegleitung zum Einsatz kommen. Anfragen sind an das Sekretariat der betreffenden Kaleido-Servicestellen oder an das Schul-Team zu richten: <https://www.kaleido-ostbelgien.be/ueber-uns/kaleido-ostbelgien/servicestellen/>

Vorbereitung des Schuljahres 2020-2021

Im Hinblick auf die Wiederaufnahme des Unterrichtes für das Schuljahr 2020-2021 sind alle Schulleiter aufgefordert, den im Schuljahr 2019-2020 durchgeführten Fernunterricht an ihren Schulen zu evaluieren. Der Minister bittet die Schulleiter, diesbezüglich nicht nur die Lehrpersonen und Schüler, sondern auch die Erziehungsberechtigten zu befragen. Erste Instrumente zur Evaluation des Fernunterrichtes wurden den Schulleitern bereits am 11. Juni 2020 zur Verfügung gestellt und können eine Hilfe für die interne Evaluation darstellen sowie je nach Bedarf angepasst werden. Die aus der Evaluation resultierenden Erkenntnisse sollen für die Optimierung und der Qualitätssteigerung des eventuell erforderlichen Fernunterrichtes im Schuljahr 2020-2021 an den Schulen in Absprache mit dem jeweiligen Lehrerkollegium genutzt werden. Es gilt zu präzisieren und festzuhalten, wie der Fernunterricht an der jeweiligen Schule durchgeführt wird und ein diesbezügliches einheitliches Verfahren gemeinsam mit dem jeweiligen Lehrerkollegium festzulegen, zu verschriftlichen und allen Personalmitgliedern mitzuteilen. Wenn möglich sollte dieses Verfahren auch im Schulprojekt verankert werden, damit für alle – auch für die

Erziehungsberechtigten – transparent nachvollziehbar ist, wie der Fernunterricht an den jeweiligen Schulen durchgeführt wird.

Die Schulen sind verpflichtet, jeden Schüler im Falle von Fernunterricht aktiv zu begleiten. Deshalb gilt es, an allen Schulen für die Erreichbarkeit sowohl von Schülern als auch von Lehrpersonen zu sorgen und die notwendigen technischen Voraussetzungen – unter anderem durch die Bereitstellung einheitlicher E-Mail-Adresse für alle – zu schaffen. Den Schulleitern wird empfohlen zu prüfen, mit welchen gängigen Tools sie Videokonferenzen und/oder Teambesprechungen abhalten können und diese bei Bedarf anzuschaffen, insofern sie in Schulen noch nicht zur Verfügung stehen sollten. Außerdem obliegt es den Schulleitern, falls nötig, zur Nutzung dieser Kommunikationsmittel unter Kollegen und/oder mit Schülern entsprechende Weiterbildungen für das Unterrichtspersonal zu organisieren.

Das neue Schuljahr 2020-2021 wird für die Sekundarschulen voraussichtlich mit Präsenz- und Fernunterricht beginnen. Hierfür gilt es, an den jeweiligen Sekundarschulen die notwendigen Vorbereitungen zu treffen. Die Stundenpläne sollten so weit vorbereitet werden, dass ein Wechsel von der Phase Gelb auf die Phase Orange sofort schulintern umgesetzt werden kann.

Sowohl für Grund- als auch für Sekundarschulen sollten unter der Verantwortung der jeweiligen Schulleiter die diesbezüglichen Elternbriefe für den Schuljahresstart vorbereitet werden, sowohl für die gelbe als auch für die orange Phase. Der Fachbereich Pädagogik stellt den Schulleitern diesbezügliche Vorlagen auf Deutsch und Französisch zur Verfügung. Diese sind durch die Schulleiter auf die Gegebenheiten der einzelnen Niederlassungen sowie die schulinternen Konzepte zum Fernunterricht etc. anzupassen. Hintergrund ist, dass das Schuljahr 2020-2021 wahrscheinlich nicht wie gewohnt starten wird und aktuell nicht absehbar ist, in welcher Phase das neue Schuljahr beginnen wird.

Szenarien für das Schuljahr 2020-2021

Allgemeine Grundsätze

Das vorliegende Modell verfolgt das Ziel, das Recht auf Bildung eines jeden Kindes und Schülers im Kindergarten und in den Primar- und Sekundarschulen zu gewährleisten. Wir wollen diesem Recht auf Bildung dadurch genügen, dass der Unterricht so oft wie möglich von einer Lehrperson in der Klasse erteilt wird. Ein digitales Angebot stellt eine gute Ergänzung dar – Fernunterricht, bei dem die Schüler zu Hause unterrichtet werden, ist jedoch nur dann eine Alternative, wenn die Sicherheitsvorschriften diesen zwingend erfordern. Fernunterricht kann zudem dann eine Alternative darstellen, wenn Lehrer aufgrund einer Risikogruppenzugehörigkeit oder präventiven Quarantäne aufgrund eines Kontakts zu einer infizierten Person den Unterricht von zu Hause aus erteilen, während die Schüler in der Schule sind. Die Entscheidung, ob Fernunterricht erteilt wird oder ein Ersatz eingestellt wird, obliegt der Schulleitung und bedarf einer Einzelfallanalyse.

Kommt dieses Konzept zur Anwendung, dann wird die **Klasse als Kontaktblase** angesehen. Wenn es erforderlich wird, die Kontaktblasen zu reduzieren, werden die Klassengruppen halbiert, so dass die Schüler de facto weniger Tage zur Schule kommen.

Wir verwenden dazu übersichtliche Pandemie-Stufen, an die jeweils konkrete Sicherheitsmaßnahmen geknüpft sind. **Am 1. September 2020 wird mit Stufe Gelb gestartet.** Ab der Stufe Gelb erstellt jede Bildungseinrichtung eine lokale Risikoanalyse.

Aufgrund der Einführung des Testings und Tracings und der damit einhergehenden Möglichkeit, Infektionsquellen zu lokalisieren, können an einzelnen Standorten oder örtlich begrenzt andere Stufen angewendet werden. Für Klassengruppen, die sich in Quarantäne begeben müssen, wird Fernunterricht organisiert.

Basierend auf den fortschreitenden wissenschaftlichen Erkenntnissen und Befunden über die Rolle von Kindern als Überträger des Virus und über ihre Anfälligkeit für das Virus wird im Prinzip - mit wenigen Ausnahmen - das gesamte Grundschulsystem gleichbehandelt. Die wichtigste Differenzierung erfolgt anhand der Altersgrenze von 12 Jahren. Oberhalb dieser Altersstufe steigt das Risiko der Übertragung und Anfälligkeit an, sowohl für Schüler als auch für Lehrer. Daher gelten für diese Gruppe häufig andere Sicherheitsvorschriften.

In Bezug auf die **außerschulische Betreuung** in den Grundschulen kehren wir zur Situation vor Corona zurück. Das bedeutet, dass die Betreuung vor und nach der regulären Unterrichtszeit wieder wie üblich gewährleistet wird.

Wir streben eine vollständige Wiederöffnung der **Internate** ab September an, vorbehaltlich der Entwicklung der Infektionskurve und unter bestimmten Sicherheitsbedingungen.

Pandemie-Stufen

Das Modell orientiert sich an einem Ampelsystem, das vier Pandemiestufen abbildet:

KEIN RISIKO	GRÜN	Es ist eine Impfung erhältlich und/oder es besteht Gruppenimmunität. Alle Kontakte können stattfinden. Handhygiene (beim Essen und nach dem Toilettengang) bleibt notwendig.
GERINGES RISIKO	GELB	Weniger als 50 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten 14 Tagen (ab 30 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten 14 Tagen ggf. zusätzliche Sicherheitsmaßnahmen). Es gibt eine begrenzte Übertragung von Infektionen, was eine erhöhte Wachsamkeit erfordert. Die Kontakte zwischen möglichen Überträgern sind begrenzt. Funktionell notwendige Kontakte können unter Einhaltung der geltenden Sicherheitsmaßnahmen stattfinden.
MÄSSIGES RISIKO	ORANGE	Zwischen 50 und 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten 14 Tagen. Es gibt eine systematische Übertragung von Infektionen in der Gesellschaft. Es gibt vereinzelte oder isolierte Ausbrüche (Cluster). Kontakte zwischen potenziellen Überträgern beschränken sich auf das Wesentliche und finden in einem Kontext statt, in dem die Risikofaktoren so weit wie möglich unter Kontrolle gebracht wurden.
HOHES RISIKO	ROT	Mehr als 100 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner in den letzten 14 Tagen.

	Es gibt weit verbreitete Infektionen in der Gesellschaft und es gibt neue Ausbrüche und Cluster. Kontakte zwischen möglichen Überträgern sollten weitestgehend vermieden werden.
--	--

ACHTUNG: Es zählt nicht allein die Zahl der Neuinfektionen, sondern die Arbeitsgruppe (siehe unten) evaluiert auch die Situation vor Ort und legt erst dann die Farbstufe fest.

Wechsel von einer Pandemie-Stufe zur anderen

Als Entscheidungsgrundlage fungieren die von der **Risk Assessment Group (RAG)** und der **Kontakt-Tracing-Zentrale** des Ministeriums bereitgestellten Daten über die lokale Ausbreitung des Virus.

Auf der Grundlage dieser Daten wird das **Outbreak Support Team (OST)** des Ministeriums der Deutschsprachigen Gemeinschaft – bestehend aus dem Generalsekretär des Ministeriums, der Arzt-Hygieneinspektion oder ihrer lokalen Vertretung, einem Allgemeinmediziner und einem Vertreter der Kontakt-Tracing-Zentrale – falls erforderlich ein Treffen mit allen relevanten Akteuren einberufen: Gemeinsam mit den **Bürgermeistern**, mit **Kaleido** Ostbelgien und mit repräsentativen **Vertretern der Schulen** wird das OST die Situation vor Ort evaluieren und über einen lokalen Wechsel der Farbstufe und weitere zu treffenden Maßnahmen beraten. Der Generalsekretär des Ministeriums teilt den gemeinsamen Beschlussvorschlag dem **Bildungsminister** mit. Dieser kann diesem Beschlussvorschlag zustimmen oder ihn ablehnen.

Wenn eine Schule die Pandemiestufe wechselt, dann geschieht das zunächst für einen **fest definierten Zeitraum**. Die o.e. Akteure evaluieren die Situation fortlaufend. Der Generalsekretär beruft bei Bedarf erneut eine Sitzung mit den o.e. Akteuren ein, um zu prüfen, ob die strengeren Maßnahmen beibehalten oder angepasst werden können. In jedem Falle wird das obige Entscheidungsverfahren wieder aufgenommen.

Am 1. September 2020 wird im gesamten Bildungsbereich (Kindergarten, Primar- und Sekundarschulen, Hochschule, ZAWM, Erwachsenenbildung und Teilzeit-Kunstunterricht) mit Stufe Gelb gestartet.

— Kindergärten

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Anzahl Schüler, die gleichzeitig zur Schule gehen	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl Tage in der Schule	5	5	5	5
Fernunterricht als Alternative zum Präsenzunterricht	0	0	0	0
Dritte in der Schule	OK	OK. Zwecks Nachvollziehbarkeit	Die Anwesenheit von nicht essenziellen Drittpersonen ist	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt.

		der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	einzuschränken. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Praktikanten und Dozenten aus dem Sekundar- und Hochschulwesen sowie die Mitarbeiter von Kaleido gelten als essenzielle Drittpersonen.	Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Sekundar- und Hochschulwesen sowie die Mitarbeiter von Kaleido gelten als essenzielle Drittpersonen.
Außerschulische Aktivitäten (ein- oder mehrtägige Ausflüge)	OK	Außerschulische Aktivitäten können stattfinden. Erwachsene befolgen bei Kontakten mit anderen Erwachsenen die für die Allgemeinheit gültigen und bereichsspezifischen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. im öffentlichen Personennahverkehr). Schulübergreifende Aktivitäten sind untersagt.	Außerschulische Aktivitäten werden ausgesetzt.	Außerschulische Aktivitäten werden ausgesetzt.
Gruppenaktivitäten in der Schule (Versammlungen, Proklamationen, Feiern, ...)	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Schule unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnah	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Schule unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnah

			men durchgeführt werden.	men durchgeführt werden.
Nutzung von Infrastruktur und Klassenräumen und Mensen	Regelbetrieb	<p>Regelbetrieb.</p> <p>Es werden jedoch weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.</p> <p>Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.</p>	<p>Mahlzeiten werden innerhalb der Kontaktblase eingenommen. Warme Mahlzeiten sind erlaubt.</p> <p>Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.</p> <p>Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.</p>	<p>Der Mensabetrieb wird eingestellt. Mitgebrachte Lunchpakete werden innerhalb der Kontaktblase verzehrt.</p> <p>Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.</p>
Sport	OK	<p>Sport kann stattfinden.</p> <p>Schwimmunterricht kann stattfinden. Es gelten die Vorgaben der Bäder.</p> <p>Schwimmunterricht kann stattfinden. Es gelten die Vorgaben der Bäder. Sollten sich Schüler mehrerer Schulen gleichzeitig im Schwimmbad befinden, sind die Schüler der einzelnen Schulen strikt zu trennen.</p>	<p>Sport kann stattfinden.</p> <p>Auf Schwimmunterricht ist zu verzichten.</p>	<p>Sport kann stattfinden.</p> <p>Auf Schwimmunterricht ist zu verzichten.</p>
Musikalische Aktivitäten	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Von der Durchführung gewisser Tätigkeiten mit höherem	Von der Durchführung gewisser Tätigkeiten mit höherem

			Ausstoß von Tröpfchen (Singen, Spielen von Blasinstrumenten) wird innen abgeraten.	Ausstoß von Tröpfchen (Singen, Spielen von Blasinstrumenten) wird innen abgeraten.
Pausenhof (inklusive Outdoor-Spielzeug und -material)	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regelbetrieb	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5 m) und Masken	Regelbetrieb	Maskenpflicht und soziale Distanzhaltung bei Kontakt zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern).	Maskenpflicht und soziale Distanzhaltung bei Kontakt zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern).	Maskenpflicht und soziale Distanzhaltung bei Kontakt zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern).
Ankunft/Abholung	Regelbetrieb	Besondere Vorsicht: Eltern am Schulein- und -ausgang	Besondere Vorsicht: Eltern am Schulein- und -ausgang	Besondere Vorsicht: Eltern am Schulein- und -ausgang
Gebrauch von Schulmaterial	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Gebrauch von nicht persönlichem Material auf ein Minimum beschränken.
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Digital und auf Absprache	Ausschließlich digital

— Primarschulen

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Anzahl Schüler, die gleichzeitig zur Schule gehen	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl Tage in der Schule	5	5	5	5
Fernunterricht als Alternative zum Präsenzunterricht	0	0	0	0
Dritte in der Schule	OK	OK Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie	Die Anwesenheit von nicht essenziellen Drittpersonen ist einzuschränken. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Praktikanten und Dozenten aus dem Sekundar- und Hochschulwesen sowie die Mitarbeiter von

		das Besuchsdatum erfasst werden.	die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Praktikanten und Dozenten aus dem Sekundar- und Hochschulwesen sowie die Mitarbeiter von Kaleido gelten als essenzielle Drittpersonen.	Kaleido gelten als essenzielle Drittpersonen.
Außerschulische Aktivitäten (ein- oder mehrtägige Ausflüge)	OK	Außerschulische Aktivitäten können stattfinden. Erwachsene befolgen bei Kontakten mit anderen Erwachsenen die für die Allgemeinheit gültigen und bereichsspezifischen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. im öffentlichen Personennahverkehr) Schulübergreifende Aktivitäten sind untersagt.	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt.	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt.
Gruppenaktivitäten in der Schule (Versammlungen, Proklamationen, Feiern, ...)	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	Aktivitäten für Erwachsene werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert.	Aktivitäten für Erwachsene werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert.
Nutzung von Infrastruktur und Klassenräumen und Mensen	OK	Regelbetrieb. Es werden jedoch weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.	Mahlzeiten werden innerhalb der Kontaktblase eingenommen. Warme Mahlzeiten sind erlaubt. Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP	Der Mensabetrieb wird eingestellt. Mitgebrachte Lunchpakete werden innerhalb der Kontaktblase verzehrt. Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche

		Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.	Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind. Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.	Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.
Sportunterricht	OK	Sportunterricht kann stattfinden. Veranstaltungen, bei denen Kinder aus mehreren Schulen zusammentreffen, sind <u>nicht</u> gestattet. Schwimmunterricht kann stattfinden. Es gelten die Vorgaben der Bäder. Sollten sich Schüler mehrerer Schulen gleichzeitig im Schwimmbad befinden, sind die Schüler der einzelnen Schulen strikt zu trennen.	Angesichts der Einschränkungen entscheiden die Schulen, inwiefern es sinnvoll ist, Sportunterricht zu organisieren. Schwimmunterricht findet nicht statt.	Angesichts der Einschränkungen entscheiden die Schulen, inwiefern es sinnvoll ist, Sportunterricht zu organisieren. Schwimmunterricht findet nicht statt.
Musikalische Aktivitäten	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Von der Durchführung gewisser Tätigkeiten mit höherem Ausstoß von Tröpfchen (Singen, Spielen von Blasinstrumenten) wird innen abgeraten.	Von der Durchführung gewisser Tätigkeiten mit höherem Ausstoß von Tröpfchen (Singen, Spielen von Blasinstrumenten) wird innen abgeraten.
Pausenhof (inklusive Outdoor-Spielzeug und -material)	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regelbetrieb	Starkes Lüften und Ventilieren	Starkes Lüften und Ventilieren	Starkes Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5 m) und Masken	Regelbetrieb	Soziale Distanzhaltung bei Kontakt zwischen	Soziale Distanzhaltung bei Kontakt zwischen	Soziale Distanzhaltung bei Kontakt zwischen

		Erwachsenen (Personal, Eltern) und zwischen Personal und Schülern. Maskenpflicht für Personal, wenn Abstände nicht eingehalten werden können, sowie bei Kontakt zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern)	Erwachsenen (Personal, Eltern) und zwischen Personal und Schülern. Maskenpflicht für Personal, wenn Abstände nicht eingehalten werden können, sowie bei Kontakt zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern)	Erwachsenen (Personal, Eltern) und zwischen Personal und Schülern. Maskenpflicht für Personal, wenn Abstände nicht eingehalten werden können, sowie bei Kontakt zwischen Erwachsenen (Personal, Eltern)
Ankunft/Abholung	Regelbetrieb	Besondere Vorsicht: Eltern am Schulein- und -ausgang	Besondere Vorsicht: Eltern am Schulein- und -ausgang	Besondere Vorsicht: Eltern am Schulein- und -ausgang
Nutzung von Schulmaterial	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Gebrauch von nicht persönlichem Material auf ein Minimum beschränken.
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Digital oder auf Absprache	Ausschließlich digital
Religion und nicht konfessionelle Sittenlehre	Regelbetrieb	Mischung von Schülern unterschiedlicher Klassen erlaubt	Kontaktblasenlogik	Kontaktblasenlogik

— Sekundarschulen

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Anzahl Schüler, die gleichzeitig zur Schule gehen	100 %	100 %	1. Sekundarstufe: 100 % 2. und 3. Sekundarstufe: 50 %, im Prinzip halbe Klassen	50 %, im Prinzip halbe Klassen
Anzahl Tage in der Schule	5	5	1. Sekundarstufe: 5 Tage 2. und 3. Sekundarstufe: Woche 1 – erste Hälfte der Klasse; Woche 2 – zweite Hälfte der Klasse	Woche 1 – erste Hälfte der Klasse Woche 2 – zweite Hälfte der Klasse

Fernunterricht als Alternative zum Präsenzunterricht	0	0	Restliche Unterrichtszeit, Beginn spätestens nach einer Woche. Schüler mit besonderem Förderbedarf werden in die Schule eingeladen.	Restliche Unterrichtszeit, Beginn spätestens nach einer Woche. Schüler mit besonderem Förderbedarf werden in die Schule eingeladen.
Drittpersonen in der Schule	OK	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Schülerinnen und Schüler notwendig ist (z.B. Kaleido-Mitarbeiter), sowie Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Hochschulwesen. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Eltern gelten als nicht-essenzielle Drittpersonen. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Schülerinnen und Schüler notwendig ist (z.B. Kaleido-Mitarbeiter), sowie Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Sekundar- und Hochschulwesen. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Eltern gelten als nicht-essenzielle Drittpersonen. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Schülerinnen und Schüler notwendig ist (z.B. Kaleido-Mitarbeiter), sowie Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Sekundar- und Hochschulwesen. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Eltern gelten als nicht-essenzielle Drittpersonen. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.
Sportunterricht	OK	Sportunterricht kann stattfinden. Auf	Angesichts der Einschränkungen entscheiden die	Angesichts der Einschränkungen entscheiden die

		<p>Kontaktsportarten ist zu verzichten.</p> <p>Schwimmunterricht kann stattfinden. Es gelten die Vorgaben der Bäder.</p> <p>Die Kontaktblasenlogik muss in den Umkleiden und im Becken bestmöglich beibehalten werden. Wenn sich dies nicht vermeiden lässt, können bei der Beförderung zum Schwimmbad Schüler aus mehreren Kontaktblasen in einem Bus befördert werden, sie sind jedoch nach Kontaktblasen im Bus zu gruppieren. Sollten sich Schüler mehrerer Schulen gleichzeitig im Schwimmbad befinden, sind die Schüler der einzelnen Schulen strikt zu trennen.</p>	<p>Schulen, inwiefern es sinnvoll ist, Sportunterricht zu organisieren.</p> <p>Schwimmunterricht findet nicht statt.</p>	<p>Schulen, inwiefern es sinnvoll ist, Sportunterricht zu organisieren.</p> <p>Schwimmunterricht findet nicht statt.</p>
Außerschulische Aktivitäten (ein- oder mehrtägige Ausflüge)	OK	<p>Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt.</p> <p>Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.</p>	<p>Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt.</p> <p>Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.</p>	<p>Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt.</p> <p>Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.</p>
Gruppenaktivitäten in der Schule (Versammlungen,	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise

Proklamationen, Feiern,...)		Zusammenleben gelten.	kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Schule unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.	kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Schule unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden
Nutzung von Infrastruktur und Klassenräumen und Mensen	OK	<p>Mensa: Regelbetrieb mit folgenden Einschränkungen:</p> <p>Die Sekundarschüler nehmen das Essen getrennt von den Kindergartenkindern und Primarschülern ein, damit ausreichend Platz vorhanden ist, um die Abstandregeln einhalten zu können. Dies bedingt gegebenenfalls einen zeitversetzten Zugang zur Mensa;</p> <p>Es gilt Maskenpflicht beim Zugang zur Mensa, bei der Essensausgabe, auf dem Weg zum Tisch. Am Tisch kann die Maske abgenommen werden. Sobald der Tisch verlassen wird, muss die Maske wieder aufgesetzt werden. Um während der Mahlzeit die Abstände zu</p>	<p>Den Schülern wird ein fester Platz in einem festen Klassenraum zugewiesen.</p> <p>Mensa: Regelbetrieb mit folgenden Einschränkungen:</p> <p>Die Sekundarschüler nehmen das Essen getrennt von den Kindergartenkindern und Primarschülern ein, damit ausreichend Platz vorhanden ist, um die Abstandregeln einhalten zu können. Dies bedingt gegebenenfalls einen zeitversetzten Zugang zur Mensa;</p> <p>Für die Sekundarschüler gilt Maskenpflicht beim Zugang zur Mensa, bei der Essensausgabe, auf dem Weg zum Tisch. Am Tisch kann die Maske abgenommen werden. Sobald der Tisch verlassen wird, muss die Maske wieder aufgesetzt werden. Um während der</p>	<p>Den Schülern wird ein fester Platz in einem festen Klassenraum zugewiesen.</p> <p>Der Mensabetrieb wird eingestellt. Mitgebrachte Lunchpakete werden innerhalb der Kontaktblase verzehrt.</p>

		<p>wahren, muss jeder zweite Stuhl frei bleiben.</p> <p>Die Kioske funktionieren im Regelbetrieb unter Einhaltung der Abstandsregeln und der Maskenpflicht. Die Theken werden durch Plexiglas geschützt. Wenn nötig, wird die Zahl der Ausgabestellen erhöht.</p> <p>Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.</p> <p>Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.</p>	<p>Abstände zwischen den Schülern zu wahren, muss jeder zweite Stuhl frei bleiben.</p> <p>Die Kioske funktionieren im Regelbetrieb unter Einhaltung der Abstandsregeln und der Maskenpflicht. Die Theken werden durch Plexiglas geschützt. Wenn nötig, wird die Zahl der Ausgabestellen erhöht.</p> <p>Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Schüler, ...) organisiert. Dies gilt auch für das wöchentliche Frühstück im ZFP Eupen, da die Gruppen zu stark gemischt sind.</p> <p>Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.</p>	
Pausenhof	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Pausen in Kontaktblase	Pausen in Kontaktblase
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regelbetrieb	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5 m) und Maske	Regelbetrieb	<p>Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten.</p> <p>In der Sekundarschule besteht für alle Schüler und alle Personalmitglieder Maskenpflicht.</p>	<p>Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten.</p> <p>In der Sekundarschule besteht für alle Schüler und alle Personalmitglieder Maskenpflicht.</p>	<p>Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten.</p> <p>In der Sekundarschule besteht für alle Schüler und alle Personalmitglieder Maskenpflicht.</p>

		<p>In der Klasse <u>liegt es im Ermessen des verantwortlichen Lehrers, ob und wann er seinen Schülern gestattet, die Maske (kurzzeitig) abzulegen.</u></p> <p>Die Schulleiter sollten gewährleisten, dass Personalmitglieder und Schüler regelmäßig die Möglichkeit erhalten, die Maske vorübergehend abzulegen. Dies sollte vorzugsweise im Freien unter gleichzeitiger Wahrung der Mindestabstände erfolgen.</p> <p>Die Maske kann abgelegt werden, wenn ein medizinisches Problem dies erfordert, wenn die Pausen unter Wahrung der Abstände im Freien verbracht werden oder während Sportaktivitäten (auf ausreichend Abstand achten).</p>	<p>Die Schulleiter sollten gewährleisten, dass Personalmitglieder und Schüler regelmäßig die Möglichkeit erhalten, die Maske vorübergehend abzulegen. Dies sollte vorzugsweise im Freien unter gleichzeitiger Wahrung der Mindestabstände erfolgen.</p> <p>Die Maske kann abgelegt werden, wenn ein medizinisches Problem dies erfordert, wenn die Pausen unter Wahrung der Abstände im Freien verbracht werden oder während Sportaktivitäten (auf ausreichend Abstand achten)..</p>	<p>Die Schulleiter sollten gewährleisten, dass Personalmitglieder und Schüler regelmäßig die Möglichkeit erhalten, die Maske vorübergehend abzulegen. Dies sollte vorzugsweise im Freien unter gleichzeitiger Wahrung der Mindestabstände erfolgen.</p> <p>Die Maske kann abgelegt werden, wenn ein medizinisches Problem dies erfordert, wenn die Pausen unter Wahrung der Abstände im Freien verbracht werden oder während Sportaktivitäten (auf ausreichend Abstand achten)..</p>
Schulein- und -ausgang Ankunft/Abholung	OK	Besondere Vorsicht bei großen Schüleransammlungen.	Besondere Vorsicht bei großen Schüleransammlungen.	Besondere Vorsicht bei großen Schüleransammlungen.
Nutzung von Schulmaterial	OK	OK	OK – verstärkte Hygienerichtlinien	Gebrauch von nicht persönlichem Material auf ein Minimum beschränken.
Praktika	Regelbetrieb	Gemäß den Regeln des Sektors.	Gemäß den Regeln des Sektors.	Gemäß den Regeln des Sektors.

Qualifikationsprüfung/Jury/...	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Alles kann stattfinden, einschließlich der notwendigen Anwesenheit Dritter, vorausgesetzt, dass die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden können.	Alles kann stattfinden, einschließlich der notwendigen Anwesenheit Dritter, vorausgesetzt, dass die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden können.
Prüfungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Während der Unterrichtszeit in der Schule unter Wahrung der Kontaktblasenlogik (halbe Klasse)	Während der Unterrichtszeit in der Schule unter Wahrung der Kontaktblasenlogik (halbe Klasse)
Time Out	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb	50 %, im Prinzip halbe Klassen
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Digital oder auf Absprache	Ausschließlich digital

— Schülerbeförderung

Für die **Schülerbeförderung, die von der Deutschsprachigen Gemeinschaft organisiert wird**, gilt Folgendes:

Regelbetrieb	Das Personal trägt Masken. Regelschüler über 12 Jahren tragen Masken. Förderschüler über 12 Jahren tragen Masken, es sei denn, ihre Beeinträchtigung macht es unmöglich. Schüler unter 12 Jahren brauchen keine Masken zu tragen.	Das Personal trägt Masken. Regelschüler über 12 Jahren tragen Masken. Förderschüler über 12 Jahren tragen Masken, es sei denn, ihre Beeinträchtigung macht es unmöglich. Schüler unter 12 Jahren brauchen keine Masken zu tragen.	Das Personal trägt Masken. Regelschüler über 12 Jahren tragen Masken. Förderschüler über 12 Jahren tragen Masken, es sei denn, ihre Beeinträchtigung macht es unmöglich. Schüler unter 12 Jahren brauchen keine Masken zu tragen.
--------------	--	--	--

Die **Schülerbeförderung des TEC** funktioniert seit dem 1. Juli 2020 im Regelbetrieb, d.h. die Anzahl Passagiere an Bord ist nicht eingeschränkt. Es besteht Maskenpflicht für alle ab 12 Jahren. Weitere Informationen sind auf www.letec.be verfügbar.

— Förderschulen

In Abweichung der o.e. Tabellen gilt für die Förderschulen:

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
--	------	------	--------	-----

Anzahl Schüler, die gleichzeitig zur Schule gehen	100 %	100 %	100 %	100 %
Anzahl Tage in der Schule	5	5	5	2

4. Mittelständische Ausbildung

Lehrlinge in den Betrieben

In den Betrieben sind die allgemeinen Richtlinien zur Eindämmung des Coronavirus (Abstand von mind. 1,5 Metern, Hygieneregeln) einzuhalten. Stellt das IAWM fest, dass die Regeln am Ausbildungsplatz nicht eingehalten werden, und sei es nur auf einfache Rückmeldung oder Beschwerde eines Lehrlings, wird er umgehend aus dem Betrieb abgezogen. Für die Handhabung der Lehrlingsentschädigung gelten weiterhin die Bestimmungen des entsprechenden Erlasses.

Lehrlinge in den Betrieben werden wie Arbeitnehmer behandelt, d.h. es obliegt den Ausbildungsbetrieben zu entscheiden,

- ob sie Auszubildende ins **Home Office** schicken. Sollte der Auszubildende auf Anweisung seines Ausbilders von zu Hause aus arbeiten, wird er vom Betrieb entsprechend technisch ausgestattet. Er erhält in dem Fall weiterhin seine Lehrlingsentschädigung.
- ob sie für den Lehrling beim Landesamt für Arbeitsbeschaffung (Tel. 02/5154444, www.lfa.be) zeitweilige **Arbeitslosigkeit wegen höherer Gewalt** beantragen:
<https://www.lfa.be/de/nachrichten/zeitweilige-arbeitslosigkeit-infolge-der-coronavirus-epidemie> (Stand 20.3.2020)

Es gelten die rechtlichen Bestimmungen des Erlasses vom 4. Juni 2009, d.h. Unterrichtszeit (sowohl Fernunterricht als auch Präsenzunterricht in den ZAWM) wird wie gewohnt der Arbeitszeit gleichgestellt und entsprechend auch entlohnt (Schulzeit = Arbeitszeit). Klassische Hausaufgaben zwecks Nachbereitung gehören nicht zur Arbeitszeit. Die Zentren informieren die Lehrlinge und Betriebe über die Unterrichtszeiten.

Personalmitglieder, die trotz Covid-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung den Präsenzunterricht erteilen möchten

Personalmitglieder, die einer Risikogruppe angehören und die ein COVID-19-Attest zur Risikogruppenbeurteilung eingereicht haben und dennoch in der Schule arbeiten möchten, können (auf freiwilliger Basis) den Dienst in der Schule aufnehmen. Dazu ist eine kurze schriftliche Erklärung gegenüber der Schulleitung erforderlich, in der das Personalmitglied mitteilt, dass es freiwillig, eigenverantwortlich und in voller Kenntnis der Risiken entschieden hat, die Möglichkeit zur prophylaktischen Freistellung nicht wahrzunehmen.

Unterrichtsorganisation und Präventionsmaßnahmen

Allen Präventionsmaßnahmen liegt das Prinzip zugrunde, das Risiko einer Übertragung im schulischen Kontext durch die Anwendung von Kontaktblasen, sozialer Distanzierung, Handhygiene und Mundmasken zu minimieren. Auszubildende oder Personalmitglieder mit klinischen Symptomen müssen zu Hause bleiben. Das gilt auch für Auszubildende und Personalmitglieder, die zu Risikogruppen gehören. Für diese Auszubildenden muss Fernunterricht gewährleistet werden.

Mundmasken und Ausstattung

- In den Zentren besteht Maskenpflicht für alle Auszubildenden, Weiterbildungsteilnehmer und Personalmitglieder (handgefertigte oder Einweg-Komfortmasken, sofern sie gemäß den Richtlinien ausgetauscht werden). Die Verwendung von FFP2-Masken wird nicht empfohlen.
- In der Klasse liegt es im Ermessen des verantwortlichen Lehrers, ob und wann er seinen Schülern gestattet, die Maske (kurzzeitig) abzulegen.
- Wartungspersonal und medizinisches Personal sollte zusätzlich Handschuhe tragen.

Handhygiene

- Alle Auszubildenden und Personalmitglieder müssen sich die Hände waschen (mit Wasser und Seife oder Desinfektionsgel):
 - beim Betreten der ZAWM,
 - beim Betreten des Klassenzimmers (nach der Pause),
 - nach dem Toilettenbesuch,
 - nach dem Husten und Niesen,
 - nach dem Bedienen von Getränke- und Snackautomaten und
 - vor dem Verlassen der ZAWM.

Toiletten

Der Zugang zu den Toiletten muss auf die Anzahl Waschbecken begrenzt werden. Die Toiletten sind mit Seife und Einweg-Papiertüchern auszustatten. In den Toiletten sind Plakate anzubringen, die die Auszubildenden und Personalmitglieder daran erinnern, dass die Toilettenspülung mit geschlossenem Deckel betätigt werden muss.

Reinigung

Der Corona-Leitfaden zur Reinigung und zu allgemeinen Präventionsmaßnahmen in Schulen wird derzeit aktualisiert und den Schulen schnellstmöglich zugeschickt.

Erste Hilfe / Erkrankte Schüler und Mitarbeiter

Eltern von Auszubildenden mit Symptomen müssen umgehend kontaktiert werden, damit sie ihre Kinder abholen. Der Jugendliche und seine Kontaktpersonen müssen getestet werden. Für die kranken Jugendlichen muss ein spezieller Raum vorgesehen werden. Dieser muss mit einem digitalen kontaktlosen Thermometer sowie Handschuhen und Masken für die Person ausgestattet sein, die den Jugendlichen betreut, während er darauf wartet, von seinen Eltern abgeholt zu werden. Das Zimmer muss groß und idealerweise gut belüftet sein. Mit Kaleido Ostbelgien sollten Vereinbarungen getroffen werden, damit Auszubildende mit Anzeichen von psychischer Belastung identifiziert, betreut und in Kooperation mit den Eltern professionell begleitet werden können.

Schulpflicht

Ab Beginn des Schuljahres 2020-2021 wird die Schulpflichtkontrolle wieder wie gewohnt durchgeführt.

Szenarien für das Ausbildungsjahr 2020-2021

Der Unterricht an den ZAWM sollte so oft wie möglich von einer Lehrperson in der Klasse erteilt werden. Ein digitales Angebot stellt eine gute Ergänzung dar – Fernunterricht ist jedoch nur dann eine Alternative, wenn die Sicherheitsvorschriften diesen zwingend erfordern.

Für den Unterricht in den ZAWM wird die Klasse als Kontaktblase angesehen.

Die Lehrperson ist verantwortlich für die Erstellung einer Anwesenheitsliste und für die eventuelle Weitergabe dieser Informationen an die Kontakt-Tracing-Zentrale.

Auszubildende, die zu einer Risikogruppe gehören und deshalb dem Präsenzunterricht fernbleiben, gelten nur bei Vorlage eines entsprechenden Attests als gerechtfertigt abwesend.

Zwischenbewertungen, die im Ausbildungsjahr 2019-2020 im 2. Ausbildungsjahr stattfinden sollten und aufgrund der Corona-Krise nicht durchgeführt werden konnten, werden ggf. im Ausbildungsjahr 2020-2021 nachgeholt.

Überbetriebliche Ausbildungen, die im Ausbildungsjahr 2019-2020 im 1. und 2. Ausbildungsjahr hätten stattfinden sollen, werden bis zum Ende der Ausbildung nachgeholt.

Für die Auszubildenden im 2. und 3. Ausbildungsjahr werden zu Beginn des neuen Ausbildungsjahres 2020-2021 die Lerninhalte, die im Ausbildungsjahr 2019-2020 aufgrund der Corona-Krise nicht vermittelt werden konnten, nachgeholt. Über die genaue Organisation der Kurse, die Stundenzahl und die Inhalte werden die Eltern, Auszubildenden und Betriebe vor Beginn des neuen Ausbildungsjahres informiert.

Das nachfolgende Modell für das Ausbildungsjahr 2020-2021 orientiert sich an einem Ampelsystem, das vier Pandemiestufen abbildet: kein Risiko (grün), geringes Risiko (gelb), mäßiges Risiko (orange) und hohes Risiko (rot). Nähere Informationen zu den Pandemiestufen sind im Kapitel zum Grund- und Sekundarschulwesen enthalten.

Am 1. September 2020 wird mit Stufe Gelb gestartet.

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Anzahl Auszubildende, die gleichzeitig zum ZAWM gehen	100 %	100 %	50 % Jeder Auszubildende erhält Präsenzunterricht, aber nicht alle zur gleichen Zeit.	50 % Jeder Auszubildende erhält Präsenzunterricht, aber nicht alle zur gleichen Zeit.
Präsenzunterricht	alles	alles	Vorrangig Fachkunde	Vorrangig Fachkunde
Fernunterricht als Alternative zum Präsenzunterricht	0	0	Restliche Unterrichtszeit,	Restliche Unterrichtszeit,

			Beginn spätestens nach einer Woche.	Beginn spätestens nach einer Woche.
Drittpersonen in der Schule	OK	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Auszubildenden notwendig ist (z.B. Kaleido-Mitarbeiter), sowie Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Hochschulwesen. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Auszubildenden notwendig ist (z.B. Kaleido-Mitarbeiter), sowie Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Hochschulwesen. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Auszubildenden notwendig ist (z.B. Kaleido-Mitarbeiter), sowie Praktikanten und ihre Dozenten aus dem Hochschulwesen. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.
Außerschulische Aktivitäten (ein- oder mehrtägige Ausflüge)	OK	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt. Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt. Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt. Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.
Gruppenaktivitäten im ZAWM	OK	OK unter Einhaltung der	Aktivitäten unter Erwachsenen	Aktivitäten unter Erwachsenen

(Versammlungen, Proklamationen, Feiern,...)		Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die ZAWM unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.	werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die ZAWM unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden
Nutzung von Infrastruktur und Klassenräumen und Mittagspause	OK	OK	Den Auszubildenden wird ein fester Platz in einem festen Klassenraum zugewiesen. Mittagspausen werden innerhalb der Kontaktblase verbracht.	Den Auszubildenden wird ein fester Platz in einem festen Klassenraum zugewiesen. Mittagspausen werden innerhalb der Kontaktblase verbracht.
Pausenhof	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Pausen in Kontaktblase	Pausen in Kontaktblase
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regelbetrieb	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5 m) und Maske	Regelbetrieb	Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Es besteht für alle Auszubildenden und alle Personalmitglieder Maskenpflicht. In der Klasse <u>liegt es im Ermessen des verantwortlichen Lehrers, ob und wann er seinen Schülern gestattet, die Maske (kurzzeitig) abzulegen.</u> Die Maske kann abgelegt werden,	Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Es besteht für alle Auszubildenden und alle Personalmitglieder Maskenpflicht. Die Maske kann abgelegt werden, wenn ein medizinisches Problem dies erfordert, wenn die Pausen unter Wahrung der Abstände im Freien verbracht werden oder während Sportaktivitäten (auf	Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Es besteht für alle Auszubildenden und alle Personalmitglieder Maskenpflicht. Die Maske kann abgelegt werden, wenn ein medizinisches Problem dies erfordert, wenn die Pausen unter Wahrung der Abstände im Freien verbracht werden oder während Sportaktivitäten (auf

		wenn ein medizinisches Problem dies erfordert, wenn die Pausen unter Wahrung der Abstände im Freien verbracht werden oder während Sportaktivitäten (auf ausreichend Abstand achten).	ausreichend Abstand achten).	ausreichend Abstand achten).
Betreten und Verlassen der ZAWM	OK	Besondere Vorsicht bei großen Ansammlungen von Auszubildenden.	Besondere Vorsicht bei großen Ansammlungen von Auszubildenden.	Besondere Vorsicht bei großen Ansammlungen von Auszubildenden.
Nutzung von Schulmaterial	OK	OK	OK – verstärkte Hygienerichtlinien	Gebrauch von nicht persönlichem Material auf ein Minimum beschränken.
Ausbildung im Betrieb	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Gemäß den Regeln des Sektors. Mitarbeiter des IAWM dürfen zur Anerkennung eines Ausbildungsbetriebs und zur Betreuung der Auszubildenden im Rahmen eines Lehr- oder Meistervolontariatsvertrags in die Betriebe, sofern die dortigen Bestimmungen das zulassen.	Gemäß den Regeln des Sektors. Mitarbeiter des IAWM dürfen zur Anerkennung eines Ausbildungsbetriebs und zur Betreuung der Auszubildenden im Rahmen eines Lehr- oder Meistervolontariatsvertrags in die Betriebe, sofern die dortigen Bestimmungen das zulassen.
Prüfungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Alles kann stattfinden, einschließlich der notwendigen Anwesenheit Dritter, vorausgesetzt, dass die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden können und unter Wahrung der Kontaktblasenlogik.	Alles kann stattfinden, einschließlich der notwendigen Anwesenheit Dritter, vorausgesetzt, dass die erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen eingehalten werden können und unter Wahrung der Kontaktblasenlogik.
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Digital oder auf Absprache	Ausschließlich digital

Aufnahmeprüfung	Regelbetrieb	In Kleingruppen oder ggf. auch als Einzeltermin unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen	In Kleingruppen oder ggf. auch als Einzeltermin unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen	In Kleingruppen oder ggf. auch als Einzeltermin unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen
-----------------	--------------	--	--	--

Berufliche Weiterbildung

Für die Weiterbildungsangebote der ZAWM gelten die Bestimmungen der Erwachsenenbildung (s. „Erwachsenenbildung“/ „Szenarien für das Schuljahr 2020-2021 für die Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Institute für schulische Weiterbildung und die berufliche Weiterbildung der ZAWM“).

Kontakt für die mittelständische Ausbildung

Die Lehrlingssekretariate sind während ihrer Öffnungszeiten telefonisch erreichbar.

Die IAWM-Zentrale ist von Montag bis Freitag von 9:00 bis 12:00 telefonisch und ansonsten über E-Mail erreichbar:

- iawm@iawm.be
- ausbildungsberatung.eupen@iawm.be
- ausbildungsberatung.stvith@iawm.be

Unterrichtspersonal der Hochschule

Für das Unterrichtspersonal der Autonomen Hochschule finden die Bestimmungen, die in obenstehendem Punkt 3.1 „Unterrichtspersonal“ enthalten sind, Anwendung.

Szenarien für das akademische Jahr 2020-2021

Wissend, dass insbesondere für die praktischen Komponenten der Ausbildung der Unterricht in der Hochschule notwendig ist, wird ein praktikables Gleichgewicht zwischen Fern- und Präsenzunterricht angestrebt, sollte die epidemiologische Lage es erfordern, dass der Präsenzunterricht eingeschränkt wird.

Für den Unterricht in der Hochschule wird die Klasse als Kontaktblase angesehen.

Der Dozent ist verantwortlich für die Erstellung einer Anwesenheitsliste und für die eventuelle Weitergabe dieser Informationen an die Kontakt-Tracing-Zentrale.

Wenn ein Studierender zu einer Risikogruppe gehört, liegt es in seiner eigenen Verantwortung, das persönliche Risiko einzuschätzen. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, den Rat des Hausarztes einzuholen, ob eine Teilnahme möglich ist. Studierende, die aus gesundheitlichen Gründen nicht am Präsenzunterricht teilnehmen können und ein entsprechendes Attest vorweisen, gelten als gerechtfertigt abwesend.

Das nachfolgende Modell für das akademische Jahr 2020-2021 orientiert sich an einem Ampelsystem, das vier Pandemiestufen abbildet: kein Risiko (grün), geringes Risiko (gelb), mäßiges Risiko (orange) und hohes Risiko (rot). Nähere Informationen zu den Pandemiestufen sind im Kapitel zum Grund- und Sekundarschulwesen enthalten.

Am 1. September 2020 wird mit Stufe Gelb gestartet.

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Anzahl Studierende, die sich gleichzeitig in der Hochschule aufhalten	100 %	100 %	Maximal 20 %	Maximal 10 %
Fernunterricht	Keine Covid-19-bedingte n Vorgaben	Keine Covid-19-bedingte n Vorgaben	Restliche Unterrichtszeit	Restliche Unterrichtszeit
Drittpersonen in der Hochschule<	OK	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt. Als essenzielle Drittpersonen

		gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Studierenden notwendig ist. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Studierenden notwendig ist. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	gelten lediglich jene Dritte, deren Anwesenheit für den reibungslosen Ablauf des Schul- und Unterrichtsbetriebs der Studierenden notwendig ist. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten. Zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.
Außerschulische Aktivitäten (ein- oder mehrtägige Ausflüge)	OK	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt. Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt. Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.	Außerschulische Aktivitäten und Schulreisen werden ausgesetzt. Ausgenommen hiervon sind Beobachtungsaktivitäten und praktische Ausbildungsanteile.
Praktika	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben und in den jeweiligen Sektoren gelten.	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben und in den jeweiligen Sektoren gelten.	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben und in den jeweiligen Sektoren gelten.
Gruppenaktivitäten in der Hochschule (Versammlungen, Proklamationen, Feiern, ...)	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Hochschule	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Hochschule

			unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.	unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden
Unterrichtsaktivitäten mit höherem Ausstoß von Tröpfchen oder Körperkontakt (Singen, Sport, etc.)	Regelbetrieb	Gemäß den Regeln des Sektors (Kultur und Sport mit oder ohne Publikum) und vorbehaltlich einer positiven Einschätzung durch den Gefahrenverhütungsgesberater. Beim Singen besteht Maskenpflicht.	Gemäß den Regeln des Sektors (Kultur und Sport mit oder ohne Publikum) und vorbehaltlich einer positiven Einschätzung durch den Gefahrenverhütungsgesberater. Beim Singen besteht Maskenpflicht.	Nicht erlaubt
Reinigung der Klassenräume	Regelbetrieb	Siehe Corona-Leitfaden zur Reinigung und zu allgemeinen Präventionsmaßnahmen in Schulen	Siehe Corona-Leitfaden zur Reinigung und zu allgemeinen Präventionsmaßnahmen in Schulen	Siehe Corona-Leitfaden zur Reinigung und zu allgemeinen Präventionsmaßnahmen in Schulen
Nutzung der Mediothek	Regelbetrieb	Maskenpflicht; Einhaltung des Mindestabstands; systematisches Desinfizieren des Tisches und des Computers	Maskenpflicht; Einhaltung des Mindestabstands; systematisches Desinfizieren des Tisches und des Computers	Maskenpflicht; Einhaltung des Mindestabstands; systematisches Desinfizieren des Tisches und des Computers
Mensen	Regelbetrieb	Regelbetrieb mit folgenden Einschränkungen: Es gilt Maskenpflicht beim Zugang zur Mensa, bei der Essensausgabe, auf dem Weg zum Tisch. Am Tisch kann die Maske abgenommen werden. Sobald der Tisch verlassen wird, muss die Maske wieder aufgesetzt werden. Um während der Mahlzeit die Abstände zu	Regelbetrieb mit folgenden Einschränkungen: Es gilt Maskenpflicht beim Zugang zur Mensa, bei der Essensausgabe, auf dem Weg zum Tisch. Am Tisch kann die Maske abgenommen werden. Sobald der Tisch verlassen wird, muss die Maske wieder aufgesetzt werden. Um während der Mahlzeit die Abstände zu	Der Mensabetrieb wird eingestellt und die mitgebrachten Lunch-Pakete werden in den Kontaktblasen eingenommen.

		<p>wahren, muss jeder zweite Stuhl frei bleiben.</p> <p>Die Kioske funktionieren im Regelbetrieb unter Einhaltung der Abstandsregeln und der Maskenpflicht. Die Theken werden durch Plexiglas geschützt. Wenn nötig, wird die Zahl der Ausgabestellen erhöht.</p> <p>Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Studierende, ...) organisiert.</p> <p>Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.</p>	<p>zweite Stuhl frei bleiben.</p> <p>Die Kioske funktionieren im Regelbetrieb unter Einhaltung der Abstandsregeln und der Maskenpflicht. Die Theken werden durch Plexiglas geschützt. Wenn nötig, wird die Zahl der Ausgabestellen erhöht.</p> <p>Es werden weder innen noch außen Sonderessen (Lehrer, Eltern, Studierende, ...) organisiert.</p> <p>Für das Personal der Mensa gelten die üblichen Hygienevorschriften sowie die Maskenpflicht.</p>	
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regelbetrieb	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5m) und Maskenpflicht	Regelbetrieb	<p>Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten.</p> <p>Studierende und Personal müssen gemäß den föderalen Bestimmungen (siehe Ministerieller Erlass vom 10. Juli 2020) in der Hochschule eine Maske tragen. Wenn das Tragen einer Maske aus medizinischen Gründen nicht</p>	<p>Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten.</p> <p>Studierende und Personal müssen gemäß den föderalen Bestimmungen (siehe Ministerieller Erlass vom 10. Juli 2020) in der Hochschule eine Maske tragen. Wenn das Tragen einer Maske aus medizinischen Gründen nicht möglich ist, ist die</p>	<p>Der Mindestabstand von 1,5m ist nach Möglichkeit einzuhalten.</p> <p>Studierende und Personal müssen gemäß den föderalen Bestimmungen (siehe Ministerieller Erlass vom 10. Juli 2020) in der Hochschule eine Maske tragen. Wenn das Tragen einer Maske aus medizinischen Gründen nicht möglich ist, ist die</p>

		möglich ist, ist die Verwendung eines Visieres erlaubt. Die Maske darf nur für die Zeit, die für den Verzehr von Speisen und Getränken unbedingt erforderlich ist, abgenommen werden.	Verwendung eines Visieres erlaubt. Die Maske darf nur für die Zeit, die für den Verzehr von Speisen und Getränken unbedingt erforderlich ist, abgenommen werden.	Verwendung eines Visieres erlaubt. Die Maske darf nur für die Zeit, die für den Verzehr von Speisen und Getränken unbedingt erforderlich ist, abgenommen werden.
Betretten und Verlassen der Hochschule sowie der Klassenräume	OK	Besondere Vorsicht bei großen Personenansammlungen. Nach Möglichkeit sollte bei den Bewegungsflüssen darauf geachtet werden, dass Personenbewegungen nur in eine Richtung fließen (Einbahnverkehr).	Besondere Vorsicht bei großen Personenansammlungen. Nach Möglichkeit sollte bei den Bewegungsflüssen darauf geachtet werden, dass Personenbewegungen nur in eine Richtung fließen (Einbahnverkehr).	Besondere Vorsicht bei großen Personenansammlungen. Nach Möglichkeit sollte bei den Bewegungsflüssen darauf geachtet werden, dass Personenbewegungen nur in eine Richtung fließen (Einbahnverkehr).
Nutzung von Schulmaterial	OK	OK	OK – verstärkte Hygienerichtlinien	Gebrauch von nicht persönlichem Material auf ein Minimum beschränken.
Prüfungen	Regelbetrieb	Unter Wahrung der Kontaktblasenlogik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen	Unter Wahrung der Kontaktblasenlogik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen	Nur kontaktlose Alternativen
Internationale Mobilität	OK	Unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen und Reisebedingungen der beteiligten Länder und ausländischen Partner	Unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen und Reisebedingungen der beteiligten Länder und ausländischen Partner	Unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen und Reisebedingungen der beteiligten Länder und ausländischen Partner
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen	Digital oder auf Absprache	Ausschließlich digital

Zusatzausbildung zum Erhalt des pädagogischen Befähigungsnachweises (CAP)

Organisation der Unterrichte ab dem Studienjahr 2020-2022

Grundsätzlich versucht die Autonome Hochschule, die Zusatzausbildung unter möglichst normalen Umständen stattfinden zu lassen, um sowohl Unterrichtsveranstaltungen, Praktika, Weiterbildungen und die öffentliche Prüfung zu gewährleisten.

Die Unterrichte werden sowohl in Präsenzform als auch online stattfinden. Alle Teilnehmer der Ausbildungen erhalten Zugriff auf eine dafür eingerichtete Lernplattform. Die Dozenten entscheiden in Absprache mit der Hochschule, welche Unterrichte oder Teile von Unterrichten online stattfinden können. Die Teilnehmer sorgen eigenständig dafür, dass sie über die notwendigen technischen Voraussetzungen verfügen, um Online-Unterrichten zu folgen.

Weitere Organisation der Prüfungen für die Studenten, deren Unterrichte beendet sind (Ausbildungsgruppe 2018-2020)

Um an der Prüfungssitzung teilnehmen zu können, müssen die Teilnehmer im Regelfall alle Module erfolgreich beendet haben und alle vorgeschriebenen Weiterbildungen besucht haben. Aufgrund der Schulschließung im Studienjahr 2019-2020 konnten die geplanten Weiterbildungen an der Autonomen Hochschule sowie das Münchner Lehrertraining nicht wie geplant stattfinden. Den Kandidaten und Kandidatinnen, die alle Unterrichte an der Autonomen Hochschule beendet haben und von diesem Ausfall betroffen waren, wird erlaubt, ihre Prüfung abzulegen – unter der Voraussetzung, die verpassten Weiterbildungen und/oder das verpasste Münchner Lehrertraining schnellstmöglich nachzuholen.

Durch die aktuelle Covid-19-Krise und aufgrund der Aussetzung des Unterrichts in den Schulen konnten einige Kandidaten und Kandidatinnen ihr Praktikum nicht beenden. Es steht den Kandidaten, die für die Prüfungssitzung im Frühjahr 2020 eingeschrieben waren, frei, nach Wiederaufnahme des Unterrichts in den Schulen ihr Praktikum in Absprache mit dem betroffenen Schulleiter und dem Praktikumsleiter zu beenden oder nicht. Sie können also entscheiden, das Praktikum nicht zu beenden und die Prüfungsstunde zeitnah abzulegen. Dazu erhalten die Teilnehmer vor der Prüfung die Möglichkeit, Kontakt mit der für das Praktikum zuständigen Dozentin aufzunehmen, um mit ihrer Hilfe das Gelingen der Prüfungsstunde abzuwägen. Die Kriterien zum Bestehen der Prüfung werden nicht angepasst.

Weitere Organisation der Unterrichte der Ausbildungsgruppe 2019-2021

Die Unterrichte, die in der Gruppe 2019-2021 im Studienjahr 2019-2020 ausgefallen sind, werden im Jahr 2020-2021 eingeplant. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen verpassen so keinen Unterricht und die Unterrichte können innerhalb des Schuljahres 2020-2021 für diese Gruppe beendet werden.

Zukünftige Ausbildungsgruppe 2020-2022

Für die Teilnehmer, die die Zusatzausbildung zur Erlangung der Lehrbefähigung an der Autonomen Hochschule im kommenden Schuljahr beginnen (Ausbildungsgruppe 2020-2022), hat im Juni 2020 eine Informationsveranstaltung stattgefunden.

Die Kandidaten haben die Zusage für ihren Studienplatz zwischenzeitlich erhalten. Neue Einschreibungen für 2020-2022 sind nicht mehr möglich.

Unterrichtspersonal der Institute für schulische Weiterbildung

Für das Unterrichtspersonal der Institute für schulische Weiterbildung finden die Bestimmungen, die in obenstehendem Punkt 3.1 „Unterrichtspersonal“ enthalten sind, Anwendung.

Szenarien für das Schuljahr 2020-2021

Für die Institute für schulische Weiterbildung gelten die Bestimmungen der Erwachsenenbildung (s. „Erwachsenenbildung“/ „Szenarien für das Schuljahr 2020-2021 für die Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Institute für schulische Weiterbildung und die berufliche Weiterbildung der ZAWM“).

Wiederaufnahme der Tätigkeiten in der Erwachsenenbildung

Die Tätigkeiten der Erwachsenenbildung können seit dem 8. Juni 2020 unter Einhaltung der föderalen sowie der untenstehenden Richtlinien wieder aufgenommen werden.

Finanzierung der Erwachsenenbildungseinrichtungen

Die Finanzierung der klassischen Erwachsenenbildung, d.h. der jährliche pauschale Zuschuss gemäß Artikel 10 des Dekrets vom 17. November 2008 zur Förderung der Einrichtungen der Erwachsenenbildung, bleibt erhalten. Auch die Finanzierung der bereits genehmigten Zusatzzuschüsse gemäß Artikel 11 desselben Dekrets vom 17. November 2008 bleibt bestehen.

Das Förderkriterium der Mindestanzahl von 104 Weiterbildungsangebotstagen pro Jahr bzw. (seit dem 1. Januar 2020) 208 Weiterbildungseinheiten innerhalb von zwei Kalenderjahren, wovon sich mindestens 160 Einheiten an Erwachsene richten und mindestens 40 Einheiten im Norden und 40 Einheiten im Süden des deutschen Sprachgebiets stattfinden – gemäß Artikel 7 Nummer 3 desselben Dekrets vom 17. November 2008 wird aufgrund der aktuellen Situation gelockert. Weitere Details folgen, sobald das zeitliche Ausmaß der Aussetzung der Aktivitäten endgültig bekannt ist.

Arbeitsrechtliche Auswirkungen

Informationen zu den möglichen arbeitsrechtlichen Auswirkungen im Zusammenhang mit dem Fernbleiben vom Arbeitsplatz können Sie unter folgendem Link abrufen: <https://economie.fgov.be/fr/themes/entreprises/coronavirus/informations-pour-les/coronavirus-reduction-des>

Szenarien für das Schuljahr 2020-2021 für die Erwachsenenbildungseinrichtungen, die Institute für schulische Weiterbildung und die berufliche Weiterbildung der ZAWM

Auch für erwachsene Lernende, die nicht mehr der Schulpflicht unterliegen, soll das Recht auf Bildung möglichst gewahrt bleiben, ist für sie die Bildung doch oft eine Notwendigkeit sowohl aus wirtschaftlicher als auch aus sozialer Sicht. Daher sollen insbesondere Kurse, die zur sozialen und beruflichen Integration erforderlich sind, möglichst aufrechterhalten werden.

Das nachfolgende Modell für das Schuljahr 2020-2021 orientiert sich an einem Ampelsystem, das vier Pandemiestufen abbildet: kein Risiko (grün), geringes Risiko (gelb), mäßiges Risiko (orange) und hohes Risiko (rot). Nähere Informationen zu den Pandemiestufen sind im Kapitel zum Grund- und Sekundarschulwesen enthalten.

Die Einrichtungen sind verpflichtet, die föderalen Bestimmungen sowie die sektorenspezifischen Regelungen einzuhalten. Das nachfolgende Modell bezieht sich lediglich auf die unterrichtsorganisatorischen Aspekte und ist als Ergänzung der föderalen und sektorenspezifischen Vorgaben zu verstehen.

Am 1. September 2020 wird mit Stufe Gelb gestartet.

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Anzahl Schüler, die gleichzeitig an einem Kurs teilnehmen	100 %	100 %	50 %	20 %
Fernunterricht als Alternative zum Präsenzunterricht	0	0	Restliche Unterrichtszeit, Beginn spätestens nach einer Woche. Entweder: Woche 1 – erste Hälfte der Klasse Woche 2 – zweite Hälfte der Klasse Oder: Nur praktische Einheiten vor Ort (je nach Gruppengröße ggf. mit der ganzen Klasse oder aber mit halber Klasse), Theorie im Fernunterricht	Restliche Unterrichtszeit, Beginn spätestens nach einer Woche. Entweder: Woche 1 – erste Hälfte der Klasse Woche 2 – zweite Hälfte der Klasse Oder: Nur praktische Einheiten vor Ort (je nach Gruppengröße ggf. mit der ganzen Klasse oder aber mit halber Klasse), Theorie im Fernunterricht
Drittpersonen in der Schule	OK	OK, aber zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	Die Anwesenheit von nicht essenziellen Drittpersonen ist einzuschränken. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.	Nur essenzielle Drittpersonen sind erlaubt.
Außerschulische Aktivitäten (ein- oder mehrtägige Ausflüge)	OK	Außerschulische Aktivitäten können stattfinden. Kursteilnehmer und Kursleiter befolgen bei Kontakten mit anderen die für die Allgemeinheit gültigen und bereichsspezifischen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. im öffentlichen	Außerschulische Aktivitäten können stattfinden. Kursteilnehmer und Kursleiter befolgen bei Kontakten mit anderen die für die Allgemeinheit gültigen und bereichsspezifischen Sicherheitsmaßnahmen (z.B. im öffentlichen	Außerschulische Aktivitäten werden ausgesetzt.

		Personennah- verkehr).	Personennah- verkehr).	
Gruppenaktivitäten in der Einrichtung (Versammlungen, Proklamationen, Feiern, ...)	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Einrichtung unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnah- men durchgeführt werden.	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Einrichtung unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnah- men durchgeführt werden
Nutzung von Infrastruktur und Kursräumen und Mensen	OK	OK	Den Kursteilnehmern wird ein fester Platz in einem festen Kursraum zugewiesen.	Den Kursteilnehmern wird ein fester Platz in einem festen Kursraum zugewiesen.
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regel- betrieb	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren	Zusätzliches Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5 m) und Maske	Regel- betrieb	Der Mindestabstand von 1,5 m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Kursteilnehmer und Personal müssen gemäß den föderalen Bestimmungen (siehe föderales FAQ) in der Einrichtung eine Maske tragen, auch wenn die Abstände eingehalten werden. Wenn das Tragen einer Maske aus medizinischen Gründen nicht möglich ist, ist die Verwendung eines Visieres erlaubt.	Der Mindestabstand von 1,5 m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Kursteilnehmer und Personal müssen gemäß den föderalen Bestimmungen (siehe föderales FAQ) in der Einrichtung eine Maske tragen, auch wenn die Abstände eingehalten werden. Wenn das Tragen einer Maske aus medizinischen Gründen nicht möglich ist, ist die Verwendung eines Visieres erlaubt. Die Maske darf nur für die Zeit, die für	Der Mindestabstand von 1,5 m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Kursteilnehmer und Personal müssen gemäß den föderalen Bestimmungen (siehe föderales FAQ) in der Einrichtung eine Maske tragen, auch wenn die Abstände eingehalten werden. Wenn das Tragen einer Maske aus medizinischen Gründen nicht möglich ist, ist die Verwendung eines Visieres erlaubt. Die Maske darf nur für die Zeit, die für

		Die Maske darf nur für die Zeit, die für den Verzehr von Speisen und Getränken unbedingt erforderlich ist, abgenommen werden. Auch bei Aktivitäten im Freien müssen die Mindestabstände eingehalten werden. Zudem gelten die Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	den Verzehr von Speisen und Getränken unbedingt erforderlich ist, abgenommen werden. Auch bei Aktivitäten im Freien müssen die Abstände stets eingehalten werden. Zudem gelten die Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	den Verzehr von Speisen und Getränken unbedingt erforderlich ist, abgenommen werden. Auch bei Aktivitäten im Freien müssen die Abstände stets eingehalten werden. Zudem gelten die Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.
Betreten und Verlassen der Einrichtung sowie der Klassenräume	OK	Besondere Vorsicht bei großen Personenansammlungen.	Besondere Vorsicht bei großen Personenansammlungen.	Besondere Vorsicht bei großen Personenansammlungen.
Nutzung von Kursmaterial	OK	OK	OK – verstärkte Hygienerichtlinien	Gebrauch von nicht persönlichem Material auf ein Minimum beschränken.
Praktika	Regelbetrieb	Gemäß den Regeln des Sektors.	Gemäß den Regeln des Sektors.	Gemäß den Regeln des Sektors.
Prüfungen	Regelbetrieb	Unter Wahrung der Kontaktblasenlogik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen	Unter Wahrung der Kontaktblasenlogik und unter Berücksichtigung der Sicherheitsvorkehrungen	Nur kontaktlose Alternativen
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Digital oder auf Absprache	Ausschließlich digital

Es gelten folgende Bestimmungen für die Organisation und Durchführung der Kurse der Erwachsenenbildungseinrichtungen, der Institute für schulische Weiterbildung und der beruflichen Weiterbildung der ZAWM:

- **Risikogruppen und kranke Personen**

- Wenn ein Teilnehmer oder ein Referent zu einer Risikogruppe¹ gehört, empfiehlt es sich, im Zweifelsfall den Hausarzt zu fragen, ob eine Teilnahme

¹ Menschen über 65 Jahre und Erwachsene mit bestimmten Vorerkrankungen wie aktiven Krebserkrankungen, schwerer Adipositas, schweren chronischen Lungen-, Nieren-, Herz- und

möglich ist. Diese Opportunitätsentscheidung liegt in der Verantwortung der betroffenen Person.

- Personen, die krank sind oder waren (Symptome in den letzten fünf Tagen), können nicht an dem Angebot teilnehmen.
- Gestalten Sie Ihre Aktivitäten so weit wie möglich mit Menschen, die nicht gefährdet sind, es sei denn, sie haben zuvor die Erlaubnis des Hausarztes erhalten.

- **Anwesenheitsregister und Kontakt-Tracing**

Für das Kontakt-Tracing knüpfen wir an die föderalen Tracing-Vereinbarungen an. Zu diesem Zweck:

- führt der Organisator mindestens eine Anwesenheitsliste mit Kontaktdaten² für die Kontakt-Tracing-Zentralen;
- reicht der Organisator die Anwesenheitsliste auf Verlangen der Tracing-Zentralen ein.³

Kreislaufkrankungen, Diabetes des Typs 2 in Kombination mit Übergewicht und/oder hohem Blutdruck und/oder Herz- und Kreislaufkrankungen und/oder Nierenerkrankungen sowie Erwachsene, die mit Immunsuppression behandelt werden. Natürlich muss auch ein besonderes Augenmerk auf gefährdete Gruppen, wie schwangere Frauen und Kleinkinder, gelegt werden. Nach derzeitigem Wissenstand verläuft die Erkrankung bei Kindern und selbst Kleinkindern unter einem Jahr mild. Auch schwangere Frauen scheinen im Vergleich zur Allgemeinbevölkerung keinem erhöhten Risiko ausgesetzt zu sein.

Quelle: Sciensano, 08.06.2020, https://covid-19.sciensano.be/sites/default/files/Covid19/COVID-19_measures-for-high-risk-groups_FR.pdf und <https://covid-19.sciensano.be/de/covid-19-allgemeine-informationen>

² Name, Vorname, Telefonnummer(n), Adresse

³ Sofern ein Teilnehmer positiv auf Covid19 getestet wurde, wird dies der Kontakt-Tracing-Zentrale mitgeteilt. Diese führt ein erstes Telefonat mit der positiv getesteten Person durch. Diese Person teilt der Kontakt-Tracing-Zentrale mit, mit welchen Personen oder Kontaktblasen sie in den 2 Tagen vor bis 7 Tage nach dem Auftreten der Symptome in Kontakt war und mit welchen anderen Personen (außerhalb einer Kontaktblase) sie in Kontakt war und wie eng dieser Kontakt war. Die Kontakt-Tracing-Zentrale wird die Kontaktblase über einen vermuteten Covid19-Infektionsfall informieren, damit diese die nötigen Maßnahmen treffen kann.

8. Teilzeit-Kunstunterricht (Musikakademie)

Unterrichtspersonal der Musikakademie

Für das Unterrichtspersonal der Musikakademie finden die Bestimmungen, die in obenstehendem Punkt 3.1 „Unterrichtspersonal“ enthalten sind, Anwendung.

Szenarien für das Schuljahr 2020-2021

Befindet sich der anerkannte Standort des Teilzeit-Kunstunterrichts auf dem Campus einer Grund- oder Sekundarschule, erstellt der zuständige Gefahrenverhütungsberater eine Risikoanalyse. Erhöhtes Personenaufkommen ist zu vermeiden. Der Gefahrenverhütungsberater und die betroffene Einrichtung ergreifen Maßnahmen, z.B. besondere Hygieneregeln und Maßnahmen zur Vermeidung von Menschenansammlungen (z.B. beim Betreten/Verlassen des Gebäudes) und zur Vermeidung von Gruppenmischungen (kein gemeinsamer Unterricht), sodass die Lernaktivitäten beider Bildungsstufen je nach Pandemie-Stufe stattfinden können.

Für den Gruppenunterricht wird die Klasse als Kontaktblase angesehen. Wenn es erforderlich wird, die Kontaktblasen zu reduzieren, werden die Klassengrößen reduziert.

Die Lehrperson ist verantwortlich für die Erstellung einer Anwesenheitsliste und für die eventuelle Weitergabe dieser Informationen an die Kontakt-Tracing-Zentrale.

Wenn ein Schüler zu einer Risikogruppe gehört, liegt es in seiner eigenen Verantwortung, das persönliche Risiko einzuschätzen. Im Zweifelsfall empfiehlt es sich, den Hausarzt zu fragen, ob eine Teilnahme möglich ist.

Das nachfolgende Modell für das Schuljahr 2020-2021 orientiert sich an einem Ampelsystem, das vier Pandemiestufen abbildet: kein Risiko (grün), geringes Risiko (gelb), mäßiges Risiko (orange) und hohes Risiko (rot). Nähere Informationen zu den Pandemiestufen sind im Kapitel zum Grund- und Sekundarschulwesen enthalten.

Am 1. September 2020 wird mit Stufe Gelb gestartet.

	GRÜN	GELB	ORANGE	ROT
Präsenzunterricht	100 %	100 %	Einzelunterricht: 100 %	Einzelunterricht: max. 100 %
			Gruppenunterricht: max. 50% der Schülerschaft (Gruppen teilen)	Kein Gruppenunterricht
Fernunterricht als Alternative zum Präsenzunterricht	0 %	0 %	Restliche Unterrichtszeit, Beginn spätestens nach einer Woche.	Restliche Unterrichtszeit, Beginn spätestens nach einer Woche.
Drittpersonen in der Schule	OK	OK, aber zwecks Nachvollziehbarkeit der Kontakte	Die Anwesenheit von nicht essenziellen	Nur essenzielle Drittpersonen

		sollten die Kontaktangaben der Dritten sowie das Besuchsdatum erfasst werden.	Drittpersonen ist einzuschränken. Falls deren Anwesenheit für eine Aktivität erforderlich ist, sind die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu beachten.	
Gruppenaktivitäten in der Schule (Versammlungen, Proklamationen, Feiern, ...)	OK	OK unter Einhaltung der Regeln, die auch im allgemeinen Zusammenleben gelten.	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Schule unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden.	Aktivitäten unter Erwachsenen werden vorzugsweise kontaktlos (digital) organisiert. Nur Zusammenkünfte, die für die Schule unerlässlich sind, können unter Einhaltung der erforderlichen Sicherheitsmaßnahmen durchgeführt werden
Nutzung von Infrastruktur und Klassenräumen	OK	OK	Den Schülern wird ein fester Platz in einem festen Klassenraum zugewiesen.	Den Schülern wird ein fester Platz in einem festen Klassenraum zugewiesen.
Handhygiene	Basis	Stark	Stark	Stark
Belüftung und Ventilation	Regelbetrieb	Starkes Lüften und Ventilieren	Starkes Lüften und Ventilieren	Starkes Lüften und Ventilieren
Mindestabstand (1,5 m) und Maske	Regelbetrieb	Unterricht im Freien wird bevorzugt. Der Mindestabstand von 1,5 m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Für alle Schüler ab 12 Jahren und das Personal gilt Maskenpflicht. Für gewisse Tätigkeiten mit höherem Ausstoß von Tröpfchen (Bläser, Sänger und	Unterricht im Freien wird bevorzugt. Der Mindestabstand von 1,5 m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Für alle Schüler ab 12 Jahren und das Personal gilt Maskenpflicht. Für gewisse Tätigkeiten mit höherem Ausstoß von Tröpfchen (Bläser, Sänger und Lehrer) gilt ein Mindestabstand von	Unterricht im Freien wird bevorzugt. Der Mindestabstand von 1,5 m ist nach Möglichkeit einzuhalten. Für alle Schüler ab 12 Jahren und das Personal gilt Maskenpflicht. Für gewisse Tätigkeiten mit höherem Ausstoß von Tröpfchen (Bläser, Sänger und Lehrer) gilt ein Mindestabstand von

		Lehrer) gilt ein Mindestabstand von zwei Metern (= 4 qm/Sänger bzw. Bläser). Die maximale Anzahl der anwesenden Personen orientiert sich damit an der Quadratmeterzahl des Klassenraums.	zwei Metern (= 4 qm/Sänger bzw. Bläser). Die maximale Anzahl der anwesenden Personen orientiert sich damit an der Quadratmeterzahl des Klassenraums.	zwei Metern (= 4 qm/Sänger bzw. Bläser). Die maximale Anzahl der anwesenden Personen orientiert sich damit an der Quadratmeterzahl des Klassenraums. RA
Schulein- und -ausgang Ankunft/Abholung	OK	Besondere Vorsicht bei großen Schüleransammlungen.	Besondere Vorsicht bei großen Schüleransammlungen.	Besondere Vorsicht bei großen Schüleransammlungen.
Nutzung von Schulmaterial	OK	Instrumente und Materialien dürfen nicht zwischen verschiedenen Musikern/Sängern ausgetauscht werden. Die Oberflächen der Musikinstrumente, die nicht von den Schülern mitgebracht werden können (Klavier, Schlagzeug, etc.), müssen nach jeder Nutzung desinfiziert werden. Vor jeder Nutzung desinfizieren sich die Schüler und die Lehrpersonen zudem die Hände. Nach dem Unterricht sind die Notenständer und andere Arbeitsflächen zu reinigen.	Instrumente und Materialien dürfen nicht zwischen verschiedenen Musikern/Sängern ausgetauscht werden. Die Oberflächen der Musikinstrumente, die nicht von den Schülern mitgebracht werden können (Klavier, Schlagzeug, etc.), müssen nach jeder Nutzung desinfiziert werden. Vor jeder Nutzung desinfizieren sich die Schüler und die Lehrpersonen zudem die Hände. Nach dem Unterricht sind die Notenständer und andere Arbeitsflächen zu reinigen.	Instrumente und Materialien dürfen nicht zwischen verschiedenen Musikern/Sängern ausgetauscht werden. Die Oberflächen der Musikinstrumente, die nicht von den Schülern mitgebracht werden können (Klavier, Schlagzeug, etc.), müssen nach jeder Nutzung desinfiziert werden. Vor jeder Nutzung desinfizieren sich die Schüler und die Lehrpersonen zudem die Hände. Nach dem Unterricht sind die Notenständer und andere Arbeitsflächen zu reinigen.
Prüfungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb	Während der Unterrichtszeit in der Schule unter Wahrung der Kontaktblasenlogik	Nur Einzelprüfungen.
Einschreibungen	Regelbetrieb	Regelbetrieb unter Berücksichtigung	Digital oder auf Absprache	Ausschließlich digital

		der Sicherheitsvorkehr ungen		
--	--	------------------------------------	--	--

9. Bezahlter Bildungsurlaub

Folgende Maßnahmen werden im Rahmen des bezahlten Bildungsurlaubs getroffen:

- Unterrichte, die zwischen dem 1. März 2020 und dem Ende der durch den nationalen Sicherheitsrat beschlossenen Distanzierungsmaßnahmen auf Distanz (online) gegeben werden, werden Präsenz-Unterrichten gleichgestellt, insofern die Teilnahme durch die Weiterbildungseinrichtung auf dem entsprechenden Anwesenheitsformular bescheinigt wird.
- Sollten Arbeitnehmer aufgrund der aktuellen Situation nicht am Unterricht teilnehmen, gilt die Abwesenheit während der durch den nationalen Sicherheitsrat beschlossenen Distanzierungsmaßnahmen als gerechtfertigt. Somit kommt die gesetzlich vorgesehene Sperrung nicht zu tragen und der Arbeitnehmer verliert nicht sein Anrecht auf bezahlten Bildungsurlaub.
- Wenn Weiterbildungen stundenweise abgesagt werden, muss dies entsprechend auf der Anwesenheitsbescheinigung vermerkt werden (Anzahl theoretischer Unterrichtsstunden >< Anzahl effektiv gegebener Unterrichtsstunden).
- Die Stunden, die zwischen dem 1. März 2020 und dem Ende der durch den nationalen Sicherheitsrat beschlossenen Distanzierungsmaßnahmen nicht stattfinden können, werden berücksichtigt, um die für das Anrecht auf bezahlten Bildungsurlaub erforderliche Mindestanzahl von 32 Stunden pro Jahr zu errechnen.
- Wenn Weiterbildungen stundenweise verschoben werden, muss das Enddatum entsprechend auf der Anwesenheitsbescheinigung geändert werden.
- Musste der Zeitraum einer Weiterbildung aufgrund des Coronavirus verlängert werden, werden für die Abrechnung des Schuljahres 2019-2020 Stunden dieser Weiterbildung bis zum 30. September 2020 berücksichtigt. Stunden dieser Weiterbildungen, die ab dem 1. Oktober 2020 in Anspruch genommen werden, werden über das Schuljahr 2020-2021 abgerechnet.
- Die Höchstanzahl Stunden ändern sich nicht.
- Forderungsanmeldungen für das Schuljahr 2018-2019 müssen bis zum 30. Juni 2020 eingereicht werden. Sollten Dokumente nachgereicht werden müssen, können diese im Rahmen der auf der Aufforderung zur Ergänzung erwähnten Frist ausnahmsweise elektronisch übermittelt werden. Achtung: Ohne Unterschrift werden auch diese Dokumente nicht akzeptiert.